

Q2

**Halbjahres-
finanzbericht
2023**



Rückgänge bei Glyphosat belasten 2. Quartal

// Konzernumsatz auf 11,0 Mrd. €
gesunken (wpb. -8,2 %)

// EBITDA vor Sondereinflüssen:
2,5 Mrd. € (-24,5 %)

// Crop Science deutlich rückläufig, vor
allem bedingt durch starken Mengen-
und Preisrückgang bei Glyphosat

// Pharmaceuticals wpb. mit stabilem
Umsatz, Ergebnis unter Vorjahr

// Wpb. Umsatzwachstum bei
Consumer Health, Ergebnis leicht
gesteigert

// Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,22 €
(-36,8 %)

// Konzernergebnis bei -1,9 Mrd. €,
Wertminderungen von 2,3 Mrd. €
belasten

// Free Cashflow bei -0,5 Mrd. €

// Konzernausblick 2023 gesenkt

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023	4
Wesentliche Ereignisse	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	4
1.1 Ertragslage	4
1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen	8
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	15
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	18
Crop Science	18
Pharmaceuticals	18
Consumer Health	21
Leaps by Bayer	22
3. Prognose, Chancen und Risiken	22
3.1 Prognosebericht	22
3.2 Chancen und Risiken	24
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023	25
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	25
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	26
Bilanz Bayer-Konzern	27
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	29
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Finanzkalender	46
Grundlagen der Berichterstattung	46
Impressum	46

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in %		H1 2022	H1 2023	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	12.819	11.044	-13,8	-8,2	27.458	25.433	-7,4	-4,5
Umsatzveränderungen¹								
Menge	0,1 %	-7,4 %			3,0 %	-6,6 %		
Preis	9,5 %	-0,8 %			9,1 %	2,1 %		
Währung	8,4 %	-4,3 %			6,2 %	-1,7 %		
Portfolio	0,1 %	-1,3 %			0,1 %	-1,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	3.639	3.307	-9,1	-2,4	8.153	7.946	-2,5	1,9
Nordamerika	4.817	4.038	-16,2	-12,3	10.779	9.944	-7,7	-7,2
Asien/Pazifik	2.492	2.235	-10,3	-1,6	4.903	4.416	-9,9	-2,9
Lateinamerika	1.871	1.464	-21,8	-18,0	3.623	3.127	-13,7	-12,7
EBITDA¹	2.651	2.331	-12,1		7.943	6.649	-16,3	
Sondereinflüsse ¹	-698	-196			-657	-349		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.349	2.527	-24,5		8.600	6.998	-18,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	26,1 %	22,9 %			31,3 %	27,5 %		
EBIT¹	169	-956	.		4.381	2.017	-54,0	
Sondereinflüsse ¹	-2.111	-2.490			-2.071	-2.921		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.280	1.534	-32,7		6.452	4.938	-23,5	
Finanzergebnis	-692	-618	-10,7		-1.182	-985	-16,7	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-298	-1.887	.		2.993	291	-90,3	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	-0,30	-1,92	.		3,05	0,30	-90,2	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,93	1,22	-36,8		5,46	4,17	-23,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.104	484	-77,0		1.378	-3.066	.	
Free Cashflow¹	1.140	-473	.		-47	-4.575	.	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	36.575	39.620	8,3		36.575	39.620	8,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	550	606	10,2		899	1.072	19,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten²	1.928	1.228	-36,3		3.382	2.799	-17,2	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	2.482	3.287	32,4		3.562	4.632	30,0	
Beschäftigte (Stichtag)³	101.914	102.048	0,1		101.914	102.048	0,1	
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	3.391	2.480	-26,9		6.562	5.739	-12,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Der Rückgang der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ist insbesondere auf die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Wertberichtigungen aus dem Vorjahr zurückzuführen.³ Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023

Wesentliche Ereignisse

Finanzierungstätigkeit

Wir haben im Mai neue Senior Bonds mit einem Volumen von insgesamt 3 Mrd. € platziert. Die Emission bestand aus drei Tranchen und war mehrfach überzeichnet. Die Erlöse wurden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick¹

1.1 Ertragslage

2. Quartal 2023

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz sank im 2. Quartal 2023 wpb. um 8,2 % auf 11.044 Mio. € (Vorjahr: 12.819 Mio. €; nominal: -13,8 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 553 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 915 Mio. €) aus. In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 638 Mio. € (Vorjahr: 610 Mio. €).

Crop Science verzeichnete einen signifikanten Umsatzrückgang. Dieser war im Wesentlichen auf Mengen- und Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres; signifikanten Zuwächsen bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie einer starken Entwicklung bei Radiologie standen Rückgänge vor allem bei Adalat™ und Aspirin™ Cardio in China gegenüber. Bei Consumer Health konnten wir den Umsatz steigern, wobei insbesondere die Kategorien Dermatologie sowie Schmerz und Kardio deutlich wuchsen.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns ging um 24,5 % auf 2.527 Mio. € zurück. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 120 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 300 Mio. €). Gegenläufig wirkte ein aperiodischer Ertrag sowie eine geschäftlich induzierte geringere Rückstellungszuführung für das Quartal im Zusammenhang mit dem konzernweiten Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 481 Mio. €. Bei Crop Science sank das EBITDA vor Sondereinflüssen; dies ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Zusätzlich belasteten insbesondere inflationsbedingt gestiegene Herstellungskosten das Ergebnis. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen bei Pharmaceuticals war vor allem zurückzuführen auf gestiegene F&E-Investitionen vor Sondereinflüssen. Bei Consumer Health stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen u. a. aufgrund des Kosten- und Preismanagements. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 22,9 %.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich per saldo auf 3.287 Mio. € (Vorjahr: 2.482 Mio. €), wovon 2.610 Mio. € (Vorjahr: 2.082 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 677 Mio. € (Vorjahr: 400 Mio. €) auf Sachanlagen entfielen. Wir verzeichneten per saldo Wertminderungen in Höhe von 2.301 Mio. € (Vorjahr: 1.460 Mio. €). Davon entfielen 2.035 Mio. € (Vorjahr: 1.453 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Im 2. Quartal 2023 ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung in der Division Crop Science aufgrund einer weiteren Verschlechterung der Geschäftsaussichten und einer aktualisierten langfristigen Unternehmensplanung. Aus dieser Werthaltigkeitsprüfung ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 2.436 Mio. € auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie in Höhe von 277 Mio. € auf Sachanlagen. Auf sonstige immaterielle Vermögenswerte wurde per saldo eine Zuschreibung in Höhe von 416 Mio. € erfasst.

Wertminderungen und Wertaufholungen von per saldo 2.298 Mio. € (Vorjahr: 1.413 Mio. €) wurden als Sonderaufwendungen erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug –956 Mio. € (Vorjahr: 169 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 2.490 Mio. € (Vorjahr: 2.111 Mio. €). Diese stehen vor allem in Verbindung mit der außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung in der Division Crop Science. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 32,7 % auf 1.534 Mio. € (Vorjahr: 2.280 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q2 2022	EBIT Q2 2023	EBIT H1 2022	EBIT H1 2023	EBITDA Q2 2022	EBITDA Q2 2023	EBITDA H1 2022	EBITDA H1 2023
Summe Sondereinflüsse	-2.111	-2.490	-2.071	-2.921	-698	-196	-657	-349
Restrukturierung	-184	-166	-261	-281	-183	-166	-260	-281
davon in der Überleitung	-25	-27	-55	-54	-24	-27	-54	-54
Akquisition/Integration	-3	-16	-3	-18	-3	-16	-3	-18
Desinvestitionen	169	-2	154	-50	169	-2	154	-50
davon in der Überleitung	-10	-	-10	-	-10	-	-10	-
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-690	-35	-603	-81	-690	-35	-603	-81
davon in der Überleitung	-694	-28	-699	-88	-694	-28	-699	-88
Wertminderung/Wertaufholung ²	-1.416	-2.298	-1.417	-2.576	-3	-4	-3	-4
Sonstiges	13	27	59	85	12	27	58	85

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

A 2

Sondereinflüsse¹ nach Funktionskosten

in Mio. €	EBIT Q2 2022	EBIT Q2 2023	EBIT H1 2022	EBIT H1 2023	EBITDA Q2 2022	EBITDA Q2 2023	EBITDA H1 2022	EBITDA H1 2023
Summe Sondereinflüsse	-2.111	-2.490	-2.071	-2.921	-698	-196	-657	-349
Herstellungskosten	-842	-46	-854	-342	-25	-15	-36	-33
Vertriebskosten	-282	-91	-300	-129	-125	-106	-143	-144
Forschungs- und Entwicklungskosten	-452	148	-462	128	-14	-10	-24	-30
Allgemeine Verwaltungskosten	-59	-37	-120	-82	-59	-37	-120	-82
Sonstige betriebliche Erträge (+)/Aufwendungen (-)	-476	-2.464	-335	-2.496	-475	-28	-334	-60

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –618 Mio. € (Vorjahr: –692 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei –1.574 Mio. € (Vorjahr: –523 Mio. €). Die Verbesserung des Finanzergebnisses war insbesondere auf positive Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinvestitionen zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 315 Mio. € (Vorjahr: Ertrag aus Ertragsteuern von 234 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis von –1.887 Mio. € (Vorjahr: –298 Mio. €).

A 3

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
Beteiligungsergebnis	–96	–53	–163	–100
Zinsergebnis	–307	–327	–583	–540
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	–289	–238	–436	–345
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	–136	–102	–210	–216
davon Kursergebnis	–40	–72	–64	–57
davon übrige Aufwendungen und Erträge	–113	–64	–162	–72
Gesamt	–692	–618	–1.182	–985
davon Sondereinflüsse (netto)	–127	–74	–198	–166

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2022 in der Anhangangabe [10] gegeben.

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 1,22 € (–36,8 %; Vorjahr: 1,93 €) und wurde vor allem durch den Ergebnismrückgang in der Division Crop Science beeinflusst.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei –1,92 € (Vorjahr: –0,30 €). Im Vergleich zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie wurde dieses vor allem durch die zuvor genannten Wertminderungen belastet.

A 4

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	169	–956	4.381	2.017
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	2.082	2.610	2.781	3.276
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	8	271	15	555
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	698	196	657	349
„Core EBIT“¹	2.957	2.121	7.834	6.197
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–692	–618	–1.182	–985
Sondereinflüsse Finanzergebnis ²	127	74	198	166
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	234	–315	–194	–739
Sondereinflüsse Ertragsteuern	–	–	–	–
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	–724	–57	–1.282	–529
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–9	2	–12	–2
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	–	–12	–	–12
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.893	1.195	5.362	4.096
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“¹	1,93	1,22	5,46	4,17

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Darin enthalten sind insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an Century Therapeutics bzw. Pyxis Oncology sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen für Rechtsfälle/Rechtliche Risiken.

Personalaufwand und Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns stieg im Stichtagsvergleich um 0,1 % auf 102.048 (Vorjahr: 101.914). Der Personalaufwand sank im 2. Quartal um 26,9 % auf 2.480 Mio. € (Vorjahr: 3.391 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die zuvor genannte Anpassung von Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive Program (STI) sowie auf Währungseffekte zurückzuführen.

1. Halbjahr 2023

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz sank im 1. Halbjahr 2023 wpb. um 4,5 % auf 25.433 Mio. € (Vorjahr: 27.458 Mio. €; nominal –7,4 %), dabei wirkten sich negative Währungseffekte mit 451 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 1.444 Mio. €) aus. Auf Deutschland entfiel ein Umsatz von 1.406 Mio. € (Vorjahr: 1.345 Mio. €).

Crop Science verzeichnete einen signifikanten Umsatzrückgang. Dieser war im Wesentlichen auf Mengen- und Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Unser Pharmaceuticals-Geschäft war im 1. Halbjahr leicht rückläufig. Signifikanten Zuwächsen bei Nubeqa™ und Kerendia™ standen Rückgänge aufgrund von Tendarverfahren bei Xarelto™ und Adalat™ sowie einer geringeren Nachfrage nach Aspirin™ Cardio in China gegenüber. Bei Consumer Health stieg der Umsatz insbesondere durch Zuwächse in den Kategorien Allergie und Erkältung, Dermatologie sowie Schmerz und Kardio.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns sank um 18,6 % auf 6.998 Mio. € (Vorjahr: 8.600 Mio. €). Hierin enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 124 Mio. €. Gegenläufig wirkten geschäftsinduziert geringer als erwartete Zuführungen zu den Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 398 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verringerte sich auf 27,5 %.

Bei Crop Science sank das EBITDA vor Sondereinflüssen signifikant; dies ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Kostenanstiege, insbesondere bei den Herstellungskosten, die hauptsächlich auf die hohe Inflation zurückzuführen sind, belasteten das Ergebnis zusätzlich. Der deutliche Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen bei Pharmaceuticals ist u. a. auf gestiegene F&E-Investitionen vor Sondereinflüssen, den Produktmix sowie inflationsbedingt höhere Beschaffungskosten zurückzuführen. Bei Consumer Health lag das EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des Vorjahres, wobei gestiegene Umsatzerlöse höheren Kosten aufgrund von Inflation und Investitionen in die Vermarktung von Produkten gegenüberstanden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 4.632 Mio. € (Vorjahr: 3.562 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 3.275 Mio. € (Vorjahr: 2.781 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 1.357 Mio. € (Vorjahr: 781 Mio. €). In den Abschreibungen waren per saldo Wertminderungen in Höhe von 2.635 Mio. € (Vorjahr: 1.515 Mio. €) enthalten. Davon entfielen per saldo Wertminderungen von 2.074 Mio. € (Vorjahr: 1.501 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte, davon 2.436 Mio. € auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese standen insbesondere im Zusammenhang mit den zuvor genannten Wertberichtigungen in der Division Crop Science.

Wertminderungen und Wertaufholungen von per saldo 2.576 Mio. € (Vorjahr: 1.414 Mio. €) wurden als Sonderaufwendungen erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns belief sich im 1. Halbjahr auf 2.017 Mio. € (Vorjahr: 4.381 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich per saldo auf 2.921 Mio. € (Vorjahr: 2.071 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit den zuvor genannten Wertminderungen innerhalb der Division Crop Science. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 23,5 % auf 4.938 Mio. € (Vorjahr: 6.452 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –985 Mio. € (Vorjahr: –1.182 Mio. €) erzielten wir in den ersten beiden Quartalen ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 1.032 Mio. € (Vorjahr: 3.199 Mio. €). Die Verbesserung des Finanzergebnisses war insbesondere auf höhere Zinserträge aus Anlagen in Money-Market-Funds sowie positive Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinvestitionen zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 739 Mio. € (Vorjahr: 194 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 293 Mio. € (Vorjahr: 3.005 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 291 Mio. € (Vorjahr: 2.993 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 4,17 € (Vorjahr: 5,46 €; –23,6 %) und wurde vor allem durch den Ergebnisrückgang in den Divisionen Crop Science und Pharmaceuticals beeinflusst.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 0,30 € (Vorjahr: 3,05 €). Im Vergleich zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie wurde dieses vor allem durch die zuvor genannten Wertminderungen belastet.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen Crop Science

A 5

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in % ¹		H1 2022	H1 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	6.461	4.924	–23,8	–18,5	14.908	13.275	–11,0	–8,6
Umsatzveränderungen¹								
Menge	–2,4 %	–15,1 %			2,2 %	–11,2 %		
Preis	19,6 %	–3,4 %			17,5 %	2,6 %		
Währung	11,5 %	–3,3 %			8,1 %	–0,6 %		
Portfolio	0,0 %	–2,0 %			0,0 %	–1,8 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.255	973	–22,5	–13,5	3.388	3.270	–3,5	2,4
Nordamerika	3.056	2.273	–25,6	–21,4	7.417	6.455	–13,0	–12,1
Asien/Pazifik	704	651	–7,5	4,7	1.328	1.283	–3,4	7,4
Lateinamerika	1.446	1.027	–29,0	–28,2	2.775	2.267	–18,3	–20,5
EBITDA¹	1.701	666	–60,8		5.416	3.915	–27,7	
Sondereinflüsse ¹	–48	–59			–2	–77		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.749	725	–58,5		5.418	3.992	–26,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	27,1 %	14,7 %			36,3 %	30,1 %		
EBIT¹	–258	–2.207			2.770	112	–96,0	
Sondereinflüsse ¹	–1.369	–2.353			–1.324	–2.649		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.111	146	–86,9		4.094	2.761	–32,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	2.551	338	–86,8		164	–3.026		
Kapitalflusswirksame Investitionen	239	283	18,4		389	491	26,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	997	382	–61,7		1.575	982	–37,7	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Der Rückgang der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ist insbesondere auf die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Wertberichtigungen aus dem Vorjahr zurückzuführen.

2. Quartal 2023

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2023 verzeichnete Crop Science einen signifikanten wpb. Umsatzrückgang um 18,5 % auf 4.924 Mio. €. Dieser war im Wesentlichen auf Mengen- und Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen, die insbesondere die Regionen Nord- und Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika betrafen.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** stieg der Umsatz insbesondere durch Preissteigerungen in allen Regionen sowie erhöhte Anbauflächen in Nordamerika. Gegenläufig erkennen wir Nachfrageverschiebungen in das Folgequartal in Lateinamerika. Zusätzlich wirkten geringere Anbauflächen in Europa/Nahost/Afrika.
- // Bei den **Herbiziden** sank der Umsatz signifikant aufgrund von Mengen- und Preisrückgängen insbesondere bei unseren glyphosathaltigen Produkten. Insgesamt sind die Mengenrückgänge auf den Abbau von Lagerbeständen sowie auf nachteilige Wetterbedingungen zurückzuführen.
- // Das Geschäft mit **Fungiziden** blieb auf Vorjahresniveau. Preissteigerungen in allen Regionen sowie höheren Absatzmengen in Nordamerika standen vor allem Mengenrückgänge aufgrund von nachteiligen Wetterbedingungen in Europa/Nahost/Afrika gegenüber. Zusätzlich erkennen wir Nachfrageverschiebungen in das Folgequartal in Lateinamerika.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** bewegte sich der Umsatz rückläufig, vor allem aufgrund von geringeren Anbauflächen und niedrigeren Lizenzeinnahmen in Nordamerika.
- // Bei den **Insektiziden** verzeichneten wir einen Umsatzrückgang aufgrund geringerer Absatzmengen, insbesondere wetterbedingt, in Europa/Nahost/Afrika und Nordamerika. Diese konnten durch Preissteigerungen nur teilweise kompensiert werden.
- // In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** war der Umsatz stark rückläufig vor allem aufgrund geringerer Anbauflächen und niedrigeren Lizenzeinnahmen in Nordamerika.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** war der Umsatz leicht rückläufig. Bei Industrial Turf and Ornamental (IT&O) verringerte sich der Umsatz, wohingegen wir in unserem Geschäft mit Saatgutbehandlung von Preissteigerungen profitierten.

A 6

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in % ¹		H1 2022	H1 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	6.461	4.924	-23,8	-18,5	14.908	13.275	-11,0	-8,6
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	1.165	1.232	5,8	10,6	3.920	4.500	14,8	14,2
Herbizide	2.455	1.276	-48,0	-45,6	4.939	3.165	-35,9	-34,9
Fungizide	858	819	-4,5	-0,4	1.921	1.873	-2,5	-0,3
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	503	446	-11,3	-9,3	1.077	1.054	-2,1	-3,6
Insektizide	413	348	-15,7	-11,2	826	808	-2,2	0,7
Baumwollsaatgut ²	227	137	-39,6	-38,7	532	451	-15,2	-17,6
Gemüsesaatgut	210	195	-7,1	-0,5	372	376	1,1	4,5
Sonstige ³	630	471	-25,2	-2,5	1.321	1.048	-20,7	-0,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Baumwollsaatgut wird ab dem aktuellen Berichtsjahr separat und nicht länger unter „Sonstige“ ausgewiesen.

³ Nach der teilweisen Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science wird das verbleibende Geschäft, welches aus dem Bereich Industrial Turf and Ornamental (IT&O) und dem Konsumenten-Geschäft besteht, ab dem aktuellen Berichtsjahr unter „Sonstige“ ausgewiesen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 2. Quartal 2023 um 58,5 % auf 725 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Zusätzlich belasteten insbesondere inflationsbedingt gestiegene Herstellungskosten das Ergebnis. Gegenläufig wirkte ein aperiodischer Ertrag sowie eine geschäftlich induzierte geringere Rückstellungszuführung für das Quartal im Zusammenhang mit dem konzernweiten Short-Term-Incentive Program (STI) in

Höhe von rund 215 Mio. €. Wir verzeichneten negative Währungseffekte in Höhe von 96 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 215 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 12,4 Prozentpunkte auf 14,7 %.

Das **EBIT** betrug –2.207 Mio. € (Vorjahr: –258 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 2.353 Mio. € (Vorjahr: 1.369 Mio. €), welche im Wesentlichen in Verbindung mit Wertminderungen stehen. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich per saldo Wertminderungen in Höhe von 2.436 Mio. €, diese waren bedingt durch insgesamt geringere Geschäftsaussichten, insbesondere getrieben durch deutlich reduzierte Preiserwartungen für Glyphosat. Daneben ergaben sich Wertminderungen in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften in Höhe von 579 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die angenommene langfristige Normalisierung der Commodity-Preise. Weitere Wertminderungen gab es in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Baumwollsaatgut in Höhe von 392 Mio. € sowie Glyphosat in Höhe von 277 Mio. €. Zusätzlich gab es Wertaufholungen im Wesentlichen in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften in Höhe von 1.253 Mio. €, welche insbesondere auf gesunkene Herstellungskosten infolge niedrigerer Commodity-Preise zurückzuführen sind.

A 7

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q2 2022	EBIT Q2 2023	EBIT H1 2022	EBIT H1 2023	EBITDA Q2 2022	EBITDA Q2 2023	EBITDA H1 2022	EBITDA H1 2023
Restrukturierung	-11	-26	-34	-53	-11	-26	-34	-53
Akquisition/Integration	-2	-16	-1	-18	-2	-16	-1	-18
Desinvestitionen	-29	-4	-48	-22	-29	-4	-48	-22
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-	-8	91	22	-	-8	91	22
Wertminderung/Wertaufholung	-1.324	-2.298	-1.325	-2.576	-3	-4	-3	-4
Sonstiges	-3	-1	-7	-2	-3	-1	-7	-2
Summe Sondereinflüsse	-1.369	-2.353	-1.324	-2.649	-48	-59	-2	-77

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Halbjahr 2023

Umsatzerlöse

Im 1. Halbjahr 2023 sank bei Crop Science der Umsatz wpb. um 8,6 % auf 13.275 Mio. €. Dies war im Wesentlichen auf Mengen- und Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen, insbesondere in Nord- und Lateinamerika sowie in Europa/Nahost/Afrika. Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** konnten wir den Umsatz deutlich aufgrund von Preissteigerungen erhöhen. Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir erhebliche Umsatzrückgänge in den Regionen Nord- und Lateinamerika sowie Europa/Nahost/Afrika bei unseren glyphosathaltigen Produkten. Das Geschäft mit **Fungiziden** blieb auf Vorjahresniveau. Hier standen Preissteigerungen in allen Regionen Mengenrückgänge in Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika gegenüber. Innerhalb der Berichtseinheit **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** verringerte sich der Umsatz vor allem aufgrund geringerer Absatzmengen in Nordamerika. Bei den **Insektiziden** blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau. In den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Lateinamerika konnte der Umsatz im Wesentlichen aufgrund von Preissteigerungen gesteigert werden, wohingegen Mengenrückgänge insbesondere in Nordamerika das Geschäft belasteten. In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** war der Umsatz rückläufig vor allem aufgrund von Mengenrückgängen in Nordamerika. Im Bereich **Gemüsesaatgut** stieg der Umsatz durch Preissteigerungen insbesondere in der Region Europa/Nahost/Afrika. In der Berichtseinheit **Sonstige** blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 1. Halbjahr 2023 um 26,3 % auf 3.992 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Kostenanstiege, insbesondere bei den Herstellungskosten, die hauptsächlich auf die hohe Inflation zurückzuführen sind, belasteten das Ergebnis zusätzlich. Gegenläufig wirkten geschäftsinduziert geringer als erwartete Zuführungen zu den Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 164 Mio. €. Negative Währungseffekte beliefen sich auf 42 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 313 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verringerte sich auf 30,1 %.

Das **EBIT** belief sich auf 112 Mio. € (Vorjahr: 2.770 Mio. €), hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 2.649 Mio. € (Vorjahr: 1.324 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus den zuvor genannten Wertminderungen.

Pharmaceuticals

A 8

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in % ¹		H1 2022	H1 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.818	4.557	-5,4	0,2	9.442	8.964	-5,1	-1,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	2,4 %	0,9 %			3,1 %	-0,7 %		
Preis	-0,3 %	-0,7 %			-0,7 %	-0,7 %		
Währung	5,1 %	-4,8 %			4,0 %	-2,8 %		
Portfolio	0,0 %	-0,8 %			0,2 %	-0,9 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.878	1.789	-4,7	0,4	3.713	3.560	-4,1	-0,9
Nordamerika	1.149	1.171	1,9	5,0	2.169	2.281	5,2	5,2
Asien/Pazifik	1.550	1.356	-12,5	-5,2	3.085	2.661	-13,7	-8,0
Lateinamerika	241	241	0,0	9,7	475	462	-2,7	6,7
EBITDA¹	1.559	1.304	-16,4		2.996	2.368	-21,0	
Sondereinflüsse ¹	81	-75			129	-117		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.478	1.379	-6,7		2.867	2.485	-13,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	30,7 %	30,3 %			30,4 %	27,7 %		
EBIT¹	1.206	1.047	-13,2		2.408	1.853	-23,0	
Sondereinflüsse ¹	-10	-75			38	-117		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.216	1.122	-7,7		2.370	1.970	-16,9	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	35	442			1.059	1.149	8,5	
Kapitalflusswirksame Investitionen	229	245	7,0		360	450	25,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	864	794	-8,1		1.656	1.674	1,1	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Der Rückgang der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im 2. Quartal ist insbesondere auf die Sondereinflüsse aus dem Vorjahr zurückzuführen; die Aufwendungen für F&E vor Sondereinflüssen stiegen im 2. Quartal um 3,8 % und im 1. Halbjahr um 6,8 %.

2. Quartal 2023

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals lag im 2. Quartal 2023 mit 4.557 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. +0,2 %). Signifikante Zuwächse erzielten wir mit unseren neuen Produkten Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem wuchs unser Radiologie-Geschäft weiter. Gegenläufig wirkten niedrigere Umsatzerlöse in China, u. a. in Folge von Tenderverfahren bei Adalat™ sowie einer geringeren Nachfrage nach Aspirin™ Cardio.

- // Der erwartete Umsatzrückgang mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** ist auf generischen Wettbewerbsdruck sowie Preiserückgänge, insbesondere in Asien/Pazifik und Lateinamerika, zurückzuführen. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen währungsbereinigt über dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir durch Mengenzuwächse in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika und Asien/Pazifik, ausweiten. Rückläufige Preise in Europa kompensierten wir größtenteils durch Volumenausweitungen vor allem in Frankreich und Spanien.
- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** konnten wir nahezu verdoppeln und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA und Europa setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit signifikanten Absatzsteigerungen fort.
- // Erhebliche Zuwächse erreichten wir auch bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes, vor allem aufgrund der erfolgreichen Markteinführung in den USA. In China erzielten wir ein erfreuliches Wachstum durch die Einführung der Arzneimittelersatzung für Kerendia™ im März.

// Unser Radiologie-Geschäft, insbesondere mit **CT Fluid Delivery** und **Ultravist™**, verzeichnete erneut deutliche Zuwächse bedingt durch Volumen- und Preisausweitungen in nahezu allen Regionen.

A 9

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in % ¹		H1 2022	H1 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	1.113	1.039	-6,6	-3,3	2.200	1.982	-9,9	-8,0
Eylea™	807	814	0,9	5,6	1.581	1.603	1,4	5,1
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	306	296	-3,3	0,5	601	599	-0,3	0,7
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	212	192	-9,4	-7,0	420	384	-8,6	-7,6
Nubeqa™	105	201	91,4	95,7	181	379	109,4	110,2
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	212	180	-15,1	-4,7	410	332	-19,0	-12,7
Adalat™	212	144	-32,1	-26,1	451	321	-28,8	-24,9
Adempas™	162	164	1,2	4,0	315	316	0,3	0,8
Aspirin™ Cardio	201	131	-34,8	-29,3	388	312	-19,6	-15,2
Stivarga™	155	145	-6,5	-0,5	299	278	-7,0	-3,9
CT Fluid Delivery ²	120	125	4,2	8,0	237	249	5,1	5,6
Ultravist™	112	124	10,7	19,6	217	242	11,5	17,4
Gadovist™-Produktfamilie	128	115	-10,2	-4,3	236	233	-1,3	2,5
Kerendia™	20	67	235,0	249,9	31	119	283,9	289,7
Betaferon™/Betaseron™	75	60	-20,0	-17,5	158	117	-25,9	-25,5
Summe umsatzstärkste Produkte	3.940	3.797	-3,6	1,0	7.725	7.466	-3,4	-0,7
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	82 %	83 %			82 %	83 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Vorjahreswerte angepasst; die Produktfamilie CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, vor allem die Produktfamilie Stellant™.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 2. Quartal 2023 um 6,7 % auf 1.379 Mio. €, insbesondere durch höhere Investitionen in die Forschung und Entwicklung unserer Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien und Projekte der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung. Zudem war das Vorjahresquartal deutlich begünstigt durch den Verkauf von Randgeschäften. Gegenläufig wirkte ein aperiodischer Ertrag sowie eine geschäftlich induzierte geringere Rückstellungszuführung für das Quartal im Zusammenhang mit dem konzernweiten Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 126 Mio. €. Die negativen Währungseffekte beliefen sich auf 40 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 41 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 0,4 Prozentpunkte auf 30,3 %.

Das **EBIT** betrug 1.047 Mio. € (Vorjahr: 1.206 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 75 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €), die aus Restrukturierungsmaßnahmen resultierten. Dagegen ergaben sich Sondererträge aus der Bewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

A 10

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
Restrukturierung	-145	-106	-151	-161	-145	-106	-151	-161
Akquisition/Integration	-1	-	-2	-	-1	-	-2	-
Desinvestitionen	208	2	212	-28	208	2	212	-28
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	4	1	5	-15	4	1	5	-15
Wertminderung/Wertaufholung	-92	-	-92	-	-	-	-	-
Sonstiges	16	28	66	87	15	28	65	87
Summe Sondereinflüsse	-10	-75	38	-117	81	-75	129	-117

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Halbjahr 2023

Umsatzerlöse

Im 1. Halbjahr 2023 verzeichnete Pharmaceuticals einen leichten Umsatzrückgang um wpb. 1,4 % auf 8.964 Mio. €. Dieser war vor allem bedingt durch Tenderverfahren in China, insbesondere bei **Xarelto™** und **Adalat™**, sowie eine geringere Nachfrage nach **Aspirin™ Cardio**. Bei **Xarelto™** wirkten sich zudem generischer Wettbewerbsdruck sowie Preisrückgänge auf die Umsatzentwicklung aus. Unser Geschäft mit **Eylea™** entwickelte sich positiv, dabei übertrafen die Volumenausweitungen die rückläufigen Preise. Mit **Nubeqa™** konnten wir den Umsatz mehr als verdoppeln und erzielten signifikante Absatzsteigerungen, insbesondere in den USA und Europa. Erhebliche Zuwächse verzeichneten wir auch bei **Kerendia™**, vor allem aufgrund der erfolgreichen Markteinführung in den USA. Unser Radiologie-Geschäft, insbesondere mit **CT Fluid Delivery** und **Ultravist™**, konnten wir durch Volumen- und Preisausweitungen in allen Regionen weiter ausbauen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 1. Halbjahr 2023 deutlich um 13,3 % auf 2.485 Mio. €. Wir verzeichneten höhere Investitionen in die Forschung und Entwicklung unserer Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien und Projekte der fortgeschrittenen klinischen Entwicklung. Zudem war das Vorjahr deutlich begünstigt durch den Verkauf von Randgeschäften. Der Produktmix sowie höhere Kosten aufgrund der gestiegenen Beschaffungspreise hatten ebenfalls einen ergebnismindernden Effekt. Gegenläufig wirkten geschäftsinduziert geringer als erwartete Zuführungen zu den Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 120 Mio. €. Die negativen Währungseffekte beliefen sich auf 46 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 7 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 2,7 Prozentpunkte auf 27,7 %.

Das **EBIT** betrug 1.853 Mio. € (Vorjahr: 2.408 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 117 Mio. € (Vorjahr: Sondererträge von 38 Mio. €), die vor allem aus Restrukturierungsmaßnahmen resultierten. Dagegen ergaben sich Sondererträge aus der Bewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Consumer Health

A 11

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in % ¹		H1 2022	H1 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.496	1.466	-2,0	5,4	3.008	3.039	1,0	4,7
Umsatzveränderungen¹								
Menge	2,5 %	-4,4 %			6,9 %	-4,2 %		
Preis	4,3 %	9,8 %			5,0 %	8,9 %		
Währung	8,7 %	-7,0 %			5,9 %	-3,5 %		
Portfolio	0,5 %	-0,4 %			0,5 %	-0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	462	448	-3,0	5,2	953	964	1,2	5,5
Nordamerika	611	594	-2,8	0,7	1.192	1.206	1,2	1,0
Asien/Pazifik	238	228	-4,2	3,0	490	472	-3,7	0,9
Lateinamerika	185	196	5,9	24,1	373	397	6,4	20,1
EBITDA¹	327	328	0,3		697	701	0,6	
Sondereinflüsse ¹	-3	-7			-21	-13		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	330	335	1,5		718	714	-0,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	22,1 %	22,9 %			23,9 %	23,5 %		
EBIT¹	239	239	0,0		523	521	-0,4	
Sondereinflüsse ¹	-3	-7			-21	-13		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	242	246	1,7		544	534	-1,8	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	116	52	-55,2		429	235	-45,2	
Kapitalflusswirksame Investitionen	35	35	0,0		58	55	-5,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten	51	53	3,9		104	105	1,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

2. Quartal 2023

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2023 erhöhten wir bei Consumer Health die Umsatzerlöse gegenüber dem starken Vorjahresquartal um wpb. 5,4 % auf 1.466 Mio. € mit Beiträgen aus allen Regionen. Deutliche Zuwächse erzielten wir mit unserem Dermatologie-Geschäft, u. a. aufgrund einer anhaltend hohen Nachfrage nach Bepanthen™, sowie in der Kategorie Schmerz und Kardio. Zudem konnten wir die Umsätze mit Erkältungsprodukten aufgrund einer anhaltend starken Erkältungssaison erheblich steigern. Das Geschäft mit Allergieprodukten wuchs trotz einer wetterbedingt schwächeren Allergiesaison leicht. Insgesamt verzeichneten wir auch in diesem Quartal Lieferengpässe, die insbesondere die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit trafen.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** konnten wir unsere Umsätze steigern. Hierzu trug insbesondere unser Dermatologie-Geschäft mit Bepanthen™ und Canesten™ bei. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich die Kategorie Nahrungsergänzung mit Beiträgen aus der GloryFeel™-Produktfamilie, einer unserer strategischen Akquisitionen der letzten Jahre. Die Kategorie Allergie und Erkältung wuchs prozentual zweistellig, insbesondere durch die Aspirin™-Produktfamilie. Das Geschäft mit Magen-Darm-Gesundheit entwickelte sich aufgrund der genannten Lieferengpässe deutlich rückläufig.
- // In **Nordamerika** lag der Umsatz auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals. Wir erzielten Zuwächse bei Erkältung und Magen-Darm-Gesundheit, u. a. mit Afrin™ und MiraLAX™. Geringere Umsätze verzeichneten wir bei Schmerz und Kardio sowie Nahrungsergänzung. Bei Allergie wirkte sich die schwächere Allergiesaison nachteilig aus.
- // In **Asien/Pazifik** konnten wir das Geschäft moderat ausweiten. Signifikante Zuwächse erzielten wir bei Dermatologie, u. a. durch Wachstum unserer in China vertriebenen Produkte Kang Wang™ und Pi Kang Wang™. Ebenfalls prozentual zweistellig wuchsen die Kategorien Schmerz und Kardio sowie Magen-Darm-Gesundheit. Unser Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln war deutlich rückläufig, u. a. aufgrund einer Normalisierung der Nachfrage.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir einen starken Umsatzanstieg. Die Kategorien Schmerz und Kardio, Nahrungsergänzung, Dermatologie sowie Allergie und Erkältung konnten wir deutlich ausweiten, u. a. mit Redoxon™ und Bepanthen™.

A 12

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	Veränderung in % ¹		H1 2022	H1 2023	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.496	1.466	-2,0	5,4	3.008	3.039	1,0	4,7
Nahrungsergänzung	378	348	-7,9	1,0	797	723	-9,3	-4,8
Allergie und Erkältung	315	323	2,5	5,7	659	733	11,2	11,0
Dermatologie	329	337	2,4	10,9	642	682	6,2	10,6
Schmerz und Kardio	233	229	-1,7	10,0	443	445	0,5	9,1
Magen-Darm-Gesundheit	226	216	-4,4	-0,4	439	426	-3,0	-1,4
Sonstige	15	13	-13,3	2,8	28	30	7,1	24,2

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Ergebnis

Im 2. Quartal 2023 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health gegenüber einem sehr starken Vorjahresquartal um 1,5 % auf 335 Mio. €, u. a. aufgrund unseres kontinuierlichen Kosten- und Preismanagements. Zudem ergaben sich ein aperiodischer Ertrag sowie eine geschäftlich induzierte geringere Rückstellungszuführung für das Quartal im Zusammenhang mit dem konzernweiten Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 23 Mio. €. Wir erzielten außerdem höhere Erlöse aus Verkäufen kleinerer, nicht strategischer Marken. Gegenläufig wirkten inflationsbedingt gestiegene Kosten sowie Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte. Die negativen Währungseffekte beliefen sich auf 31 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 49 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich um 0,8 Prozentpunkte auf 22,9 %.

Das **EBIT** betrug 239 Mio. € (Vorjahr: 239 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 7 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 3 Mio. €).

A 13

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q2 2022	EBIT Q2 2023	EBIT H1 2022	EBIT H1 2023	EBITDA Q2 2022	EBITDA Q2 2023	EBITDA H1 2022	EBITDA H1 2023
Restrukturierung	-3	-7	-21	-13	-3	-7	-21	-13
Summe Sondereinflüsse	-3	-7	-21	-13	-3	-7	-21	-13

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Halbjahr 2023**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Consumer Health um wpb. 4,7 % auf 3.039 Mio. € mit Beiträgen aus allen Regionen. Prozentual zweistellige Zuwächse erzielten wir in der Kategorie Allergie und Erkältung. Eine ebenfalls starke Entwicklung erreichten wir bei Dermatologie sowie Schmerz und Kardio, vor allem mit Bepanthen™ und Saridon™. Insgesamt verzeichneten wir Lieferengpässe, die insbesondere die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit trafen. Mit Nahrungsergänzungsmitteln verzeichneten wir einen Umsatzrückgang aufgrund einer Normalisierung der Nachfrage.

Ergebnis

Im 1. Halbjahr 2023 lag das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health mit 714 Mio. € auf dem Niveau des starken Vorjahres (-0,6 %). Positiv wirkten sich die Umsatzerhöhung sowie unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement aus. Zudem ergaben sich geschäftsinduziert geringer als erwartete Zuführungen zu den Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive Program (STI) in Höhe von rund 19 Mio. €. Wir erzielten außerdem höhere Erlöse aus Verkäufen kleinerer, nicht strategischer Marken. Dem gegenüber standen inflationsbedingt gestiegene Kosten sowie Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte. Auch die negativen Währungseffekte von 35 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 55 Mio. €) belasteten das Ergebnis. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge sank um 0,4 Prozentpunkte auf 23,5 %.

Das **EBIT** betrug 521 Mio. € (Vorjahr: 523 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 13 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 21 Mio. €).

**1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern
Kapitalflussrechnung**

A 14

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.104	484	1.378	-3.066
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2.771	-1.097	-2.029	505
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.814	272	-739	1.934
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.481	-341	-1.390	-627
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	5.790	4.854	4.564	5.171
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	106	-32	241	-63
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.415	4.481	3.415	4.481

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 2. Quartal 2023 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 484 Mio. € erheblich unter dem Vorjahr (2.104 Mio. €). Dies war vor allem bedingt durch die rückläufige Geschäftsentwicklung in unserer Division Crop Science. Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, PCB und Dicamba betragen per saldo 153 Mio. € (Vorjahr: 369 Mio. €).

// Im 1. Halbjahr 2023 belief sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit auf -3.066 Mio. € (Vorjahr: 1.378 Mio. €). Dies war vor allem bedingt durch die rückläufige Geschäftsentwicklung in unserer Division Crop Science und per saldo höhere Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, Dicamba, Essure™ und PCB.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

- // Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 2. Quartal 2023 bei –1.097 Mio. € (Vorjahr: –2.771 Mio. €).
- // Die Ausgaben für Akquisitionen betragen 353 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €). Darin enthalten sind Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der US-Unternehmen Asklepios BioPharmaceutical, Inc. (AskBio), und Vividion Therapeutics, Inc.
- // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen von 2.261 Mio. €). Die hohen Auszahlungen im Vorjahr entfielen hauptsächlich auf den Erwerb von Anteilen an Money-Market-Funds.
- // Der investive Cashflow im 1. Halbjahr 2023 betrug 505 Mio. € (Vorjahr: –2.029 Mio. €). Dies war insbesondere auf Einzahlungen aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten durch die Veräußerung von Anteilen an Money-Market-Funds zur Deckung des operativen Liquiditätsbedarfs zurückzuführen.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 2. Quartal 2023 per saldo Einzahlungen in Höhe von 272 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen von 1.814 Mio. €).
- // Davon entfielen 3.025 Mio. € auf die Nettokreditaufnahme, im Wesentlichen aus der Emission von neuen Senior Bonds für allgemeine Unternehmenszwecke (Vorjahr: 588 Mio. €).
- // Die Nettozinsausgaben betragen 416 Mio. € (Vorjahr: 436 Mio. €).
- // Als Dividende zahlte der Bayer-Konzern 2.360 Mio. € (Vorjahr: 1.966 Mio. €).
- // Aus Finanzierungstätigkeit resultierte im 1. Halbjahr 2023 per saldo ein Mittelzufluss von 1.934 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 739 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund einer erhöhten Nettokreditaufnahme u. a. durch die Emission neuer Senior Bonds für allgemeine Unternehmenszwecke sowie der Dividendenzahlung des Bayer-Konzerns.

Free Cashflow

- // Insbesondere aufgrund des deutlich geringeren Cashflows aus operativer Tätigkeit belief sich der Free Cashflow (gesamt) im 2. Quartal 2023 auf –473 Mio. € (Vorjahr: 1.140 Mio. €).
- // Im 1. Halbjahr 2023 betrug der Free Cashflow (gesamt) –4.575 Mio. € (Vorjahr: –47 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen bedingt durch den deutlich geringeren Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Nettofinanzverschuldung

A 15

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen	36.602	36.287	39.297	8,3
davon Hybridanleihen ²	4.528	4.529	4.531	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ³	3.484	3.549	3.701	4,3
Leasingverbindlichkeiten	1.234	1.227	1.202	–2,0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	190	155	128	–17,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	142	2.081	2.189	5,2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	–61	–82	–152	85,4
Finanzverschuldung	41.591	43.217	46.365	7,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–5.171	–4.854	–4.481	–7,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	–4.611	–2.286	–2.264	–1,0
Nettofinanzverschuldung¹	31.809	36.077	39.620	9,8

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind neben finanziellen auch nichtfinanzielle Verbindlichkeiten.

⁴ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

⁵ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 2. Quartal 2023 um 3,5 Mrd. € auf 39,6 Mrd. € (Stand zum 31. März 2023: 36,1 Mrd. €), im Wesentlichen durch die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung.
- // Im April 2023 hat die Bayer AG die Verlängerungsoption für die im Mai 2022 neu vereinbarte und gezo-gene Bankkreditlinie in Höhe von 3 Mrd. € in Anspruch genommen und diese für weitere sechs Monate verlängert.
- // Die Bayer AG hat im Mai 2023 neue Senior Bonds mit einem Volumen von insgesamt 3 Mrd. € im Rahmen des Debt Issuance Program platziert. Die drei Tranchen mit Laufzeiten von 3,25 Jahren, 6,25 Jahren und 10 Jahren haben ein Volumen von 750 Mio. €, 750 Mio. € und 1,5 Mrd. €. Die Kupons der Tranchen betragen 4,000 %, 4,250 % und 4,625 %.
- // Unsere aktuellen Rating-Einstufungen sind wie folgt:

A 16

Ratingagentur	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB	A-2	positiv
Moody's	Baa2	P-2	stabil
Fitch Ratings	BBB+	F2	stabil

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 17

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	Veränderung zum 31.03. in %
Langfristige Vermögenswerte	87.117	85.429	82.890	-3,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	3	14	.
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	37.757	39.620	38.763	-2,2
Kurzfristige Vermögenswerte	37.760	39.623	38.777	-2,1
Gesamtvermögen	124.877	125.052	121.667	-2,7
Eigenkapital	38.926	41.017	37.124	-9,5
Langfristiges Fremdkapital	50.867	49.644	52.356	5,5
Kurzfristiges Fremdkapital	35.084	34.391	32.187	-6,4
Fremdkapital	85.951	84.035	84.543	0,6
Gesamtkapital	124.877	125.052	121.667	-2,7

- // Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal um 3,4 Mrd. € auf 121,7 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte sanken im 2. Quartal um 2,5 Mrd. € auf 82,9 Mrd. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den zuvor genannten außerplanmäßigen Wertberichtigungen.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich um 0,8 Mrd. € auf 38,8 Mrd. €. Hier wirkte sich vor allem der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus, davon 0,7 Mrd. € saisonbedingte bei der Division Crop Science.
- // Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem 31. März 2023 um 3,9 Mrd. € auf 37,1 Mrd. €. Der Effekt resultierte überwiegend aus dem negativen Konzernergebnis sowie der Dividendenauszahlung. Die Eigenkapitalquote sank zum 30. Juni 2023 auf 30,5 % (31. März 2023: 32,8 %).
- // Das Fremdkapital erhöhte sich im 2. Quartal um 0,5 Mrd. € auf 84,5 Mrd. €. Besonders hervorzuheben ist die Platzierung neuer Senior Bonds für allgemeine Unternehmenszwecke (3,0 Mrd. €). Gegenläufig wirkten im Wesentlichen der Abbau der Personalrückstellungen (1,3 Mrd. €) im Zusammenhang mit dem konzernweiten Short-Term-Incentive Program (STI) und der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (0,5 Mrd. €) aufgrund einer Auszahlung von Meilensteinzahlungen an Vividion Therapeutics, Inc., USA, sowie Fair-Value-Anpassungen zukünftiger Meilensteinzahlungen für Asklepios BioPharmaceutical, Inc. (AskBio), USA, und BlueRock Therapeutics LP, USA.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Crop Science

Kooperationen

Im Januar informierten wir darüber, eine Partnerschaft mit dem französischen Unternehmen M2i Group einzugehen, um Obst- und Gemüsebauern auf der ganzen Welt mit biologischen Pflanzenschutzmitteln auf Pheromonbasis zu versorgen. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden wir ausgewählte M2i-Produkte zur Bekämpfung schädlicher Lepidoptera in Anbaukulturen wie Stein- und Kernobst, Tomaten und Trauben exklusiv vertreiben.

Im Februar gaben wir eine strategische Partnerschaft mit Kimatec bekannt zur schnelleren Entwicklung und Vermarktung von biologischen Lösungen für die Landwirtschaft. Dabei geht es zum einen um Pflanzenschutzprodukte, die Schädlinge, Krankheiten und Unkräuter bekämpfen, und zum anderen um Biostimulanzien, die das Pflanzenwachstum fördern. Dazu gehört auch der Aufbau von integrierten Pflanzenmanagement-Lösungen, die sich durch unsere globale Infrastruktur weiterentwickeln und skalieren lassen. Dies schließt Feldtests, Produkt-Support und Vermarktung mit ein.

Pharmaceuticals

Unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline prüfen wir regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharma-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Klinische Prüfungsphase II und III Projekte

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 18

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)

Projekte	Indikation
Asundexian (FXIa Inhibitor)	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Regorafenib + Nivolumab Kombination ¹	Rezidivierende oder metastasierende solide Tumore
Runcaciguat (sGC Aktivator)	Nicht proliferative diabetische Retinopathie
Zabedostertib (IRAK4 Inhibitor)	Atopische Dermatitis

Stand: 24. Juli 2023

¹ In Zusammenarbeit mit Bristol-Myers Squibb Company, USA, und Ono Pharmaceutical Co., Ltd., Japan

Die folgende Tabelle enthält unsere wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III:

A 19

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)

Projekte	Indikation
Aflibercept 8 mg (VEGF-Inhibitor) ¹	Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV)
Asundexian (FXIa Inhibitor)	Prävention von Schlaganfall und systemischer Embolie in Patienten mit Vorhofflimmern
Asundexian (FXIa Inhibitor)	Sekundäre Prävention von ischämischem Schlaganfall
Copanlisib (PI3K-Inhibitor) + Chemotherapie Kombination	Zweitlinien-Therapie bei indolentem Non-Hodgkin-Lymphom (NHL)
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ADT ohne Chemotherapie	Adjuvante Behandlung bei lokalisiertem Prostatakrebs mit sehr hohem Rezidivrisiko
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ADT	Hormonsensitiver Prostatakrebs bei Patienten mit hohem biochemischen Rezidivrisiko (BCR)
Elinzanetant (Neurokinin-1,3 Rezeptor-Antagonist)	Vasomotorische Symptome in den Wechseljahren
Finerenon (MR-Antagonist)	Herzinsuffizienz mit mittlerer oder erhaltener Ejektionsfraktion
Finerenon (MR-Antagonist)	Nicht-diabetische chronische Nierenerkrankung
Gadoquatrane (MRT Kontrastmittel)	Magnetresonanztomografie
Vericiguat (sGC Stimulator) ²	Stabile chronische Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion (HFrEF)

Stand: 24. Juli 2023

¹ In Zusammenarbeit mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

² In Zusammenarbeit mit Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im 1. Halbjahr 2023 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

Asundexian

// Im Mai erteilte die US-Zulassungsbehörde unserem Prüfpräparat Asundexian den Fast-Track-Status als potenzielle Behandlung zur Prävention von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit Vorhofflimmern. Das ist bereits der zweite Fast-Track-Status für den oralen Faktor-XIa-(FXIa)-Hemmer. Fast-Track ist ein Prozess, der die Entwicklung erleichtern sowie die Überprüfung von Arzneimittelkandidaten beschleunigen soll, um schwere Erkrankungen behandeln und ungedeckten medizinischen Bedarf adressieren zu können.

Darolutamid

// Im März erweiterten wir das globale klinische Entwicklungsprogramm für Darolutamid bei Prostatakrebs mit der Phase-III-Studie ARASTEP. Diese untersucht die Wirksamkeit von Darolutamid plus Androgendeprivationstherapie (ADT) im Vergleich zur alleinigen ADT bei hormonsensitivem Prostatakrebs bei Patienten mit hohem biochemischem Rezidivrisiko (BCR), die keine Hinweise auf eine metastasierte Erkrankung durch konventionelle Bildgebung und ein positives PSMA-PET/CT-Ergebnis zu Studienbeginn haben.

Aflibercept

// Im Mai haben wir die Phase-III-Studie QUASAR gestartet, in der die Wirksamkeit und das Sicherheitsprofil von Aflibercept 8 mg mit verlängerten Behandlungsintervallen im Vergleich zur Standardtherapie Eylea™ (Aflibercept 2 mg) bei einem Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV) untersucht werden.

Gadoquatrane

// Im Juni gaben wir den Start des klinischen Phase-III-Entwicklungsprogramms QUANTI mit Gadoquatrane bekannt – einem Gadolinium-basierten Kontrastmittel der nächsten Generation für die Magnetresonanztomografie (MRT), das Patienten eine erheblich niedrigere Dosis Gadolinium ermöglichen könnte. Das Programm untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit des Entwicklungskandidaten in der kontrastverstärkten MRT in zwei multinationalen Phase-III-Studien und einer pädiatrischen Studie über alle Körperregionen und Altersgruppen hinweg.

Adrenomedullin Pegol

// Im Mai beschlossen wir, die Entwicklungsaktivitäten für das Phase-II-Programm Adrenomedullin Pegol (PEG-ADM) zur Behandlung des akuten Atemnotsyndroms aus wissenschaftlichen Gründen nicht weiter zu verfolgen.

BDKRB1-Rezeptor-Antagonist

// Im März trafen wir die Entscheidung, die weitere Entwicklung des BDKRB1-Rezeptor-Antagonisten auf Basis der Phase-IIa-Ergebnisse in der Indikation neuropathischer Schmerz einzustellen.

Runcaciguat

// Im April beschlossen wir, die weitere Entwicklung von Runcaciguat, einem Aktivator der löslichen Guanylatzyklase (sGC, soluble guanylate cyclase) in Phase II der klinischen Entwicklung, in der Indikation chronische Nierenerkrankung einzustellen. Wir werden das sGC-Aktivator-/CKD-Entwicklungsprogramm mit dem oralen sGC-Aktivator BAY3283142 fortführen, einem Nachfolger von Runcaciguat mit verbessertem PK/PD-Profil (pharmakokinetisch/pharmakodynamisch), der zurzeit die Phase I der klinischen Entwicklung abschließt.

Einreichungen und Zulassungen

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 20

Wesentliche Einreichungen

Projekte	Region	Indikation
Aflibercept 8 mg (VEGF-Inhibitor) ¹	USA ² , EU, Japan	Diabetisches Makulaödem
Aflibercept 8 mg (VEGF-Inhibitor) ¹	USA ² , EU, Japan, China	Neovaskuläre altersbedingte Makuladegeneration (nAMD)

Stand: 29. Juni 2023

¹ In Zusammenarbeit mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

² Eingereicht von Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

Finerenon

// Im Mai erfolgte die Zulassung für eine Indikationserweiterung durch Chinas Arzneimittelbehörde National Medical Products Administration (NMPA) auf frühe Stadien der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes, ebenfalls auf Basis der Erkenntnisse aus den kardiovaskulären Ergebnissen der Phase-III-Studie FIGARO-DKD.

Aflibercept

// Im März haben wir beim japanischen Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Ministry of Health, Labour and Welfare, MHLW) einen Zulassungsantrag für Aflibercept 8 mg zur Behandlung von zwei wichtigen Netzhauterkrankungen eingereicht: der neovaskulären (feuchten) altersbedingten Makuladegeneration (nAMD) und dem diabetischen Makulaödem (DMÖ).

// Im Mai haben wir beim Center for Drug Evaluation (CDE) der chinesischen Arzneimittelbehörde NMPA (National Medical Products Administration) einen Zulassungsantrag für Aflibercept 8 mg zur Behandlung der neovaskulären (feuchten) altersbedingten Makuladegeneration (nAMD) eingereicht.

Darolutamid

// Im Februar erhielten wir für unser Krebsmedikament Nubeqa™ die Zulassung in Japan für eine zusätzliche Indikation bei Patienten mit metastasiertem hormonsensitivem Prostatakrebs (mHSPC). Im März folgte die Zulassung durch die Europäische Kommission für Europa sowie durch die chinesische Zulassungsbehörde für China.

Calantic™ Digital Solutions

// Im Februar erhielt der Calantic Viewer, der regulatorisch relevante Teil der digitalen Plattform Calantic™ Digital Solutions, die Zulassung in Japan. Die Plattform bietet Zugang zu KI-gestützten und digitalen Anwendungen für die radiologische Bildgebung.

Ultravist™

// Im Mai wurde das Kontrastmittel Ultravist™-300 und -370 in den USA zur Anwendung in der kontrastmittelverstärkten Mammografie zugelassen – einem Bildgebungsverfahren mit zunehmendem Potenzial, bei dem die digitale Mammografie mit der Verabreichung eines iodhaltigen Kontrastmittels kombiniert wird.

Zell- und Gentherapie

Unser Entwicklungs-Portfolio umfasst sieben Projekte in unterschiedlichen Stadien der klinischen Entwicklung. Diese decken mehrere Therapiegebiete mit hohem medizinischem Bedarf ab, mit innovativen Programmen in den Bereichen Parkinson-Krankheit, seltene Erkrankungen und kongestive Herzinsuffizienz.

Im 1. Halbjahr 2023 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- // Im Juni gaben wir gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen BlueRock Therapeutics LP, USA, erste positive Ergebnisse der Phase-I-Studie von Bemdaneprocel, BlueRocks neuronaler Stammzelltherapie in der klinischen Prüfung für die Parkinson-Krankheit, bekannt. Im 1. Halbjahr 2024 soll mit der Rekrutierung von Patienten in eine Phase-II-Studie begonnen werden.
- // Unser Tochterunternehmen Asklepios BioPharmaceutical, Inc. (AskBio), USA, startete eine Phase-I-Studie mit einer Gentherapie, die zur Behandlung der Huntington-Krankheit entwickelt wird.
- // AskBio startete eine Phase-I/II-Studie mit einer Gentherapie, die zur Behandlung der Gliedergürtel-Muskeldystrophie 2I/R9 (LGMD2I/R9) entwickelt wird.

Externe Innovationen

Im Bereich der externen Innovationen erzielten wir im 1. Halbjahr 2023 folgende Fortschritte:

- // Im März gab BlueRock eine Kooperation mit den US-Unternehmen Rune Labs, Inc. und Emerald Innovations, Inc. bekannt, in deren Rahmen tragbare und unsichtbare kontaktlose digitale Gesundheitstechnologien in eine klinische Studie zur Parkinson-Krankheit integriert werden.
- // Im Mai starteten wir eine Kollaboration mit BicycleTx Limited, Großbritannien, im Bereich neuer zielgerichteter Radionuklidtherapien in der Onkologie.
- // Ebenfalls im Mai haben wir einen auf Zell- und Gentherapie spezialisierten Inkubator in Cambridge, Massachusetts, USA, eröffnet. Ziel ist es, Jungunternehmern Zugang zur globalen Branchenerfahrung unseres Unternehmens sowie zu hochmodernen Labor- und Büroflächen zu bieten.
- // Im Juni haben wir den Erwerb einer exklusiven Lizenz von Cedilla Therapeutics, Inc., USA, im Bereich Präzisions-Onkologie veröffentlicht.
- // Ebenfalls im Juni gaben wir eine Zusammenarbeit mit Acuitas Therapeutics, Inc., Kanada, im Bereich der Lipid-Nanopartikel-Technologie bekannt, zur Verstärkung unserer Gen-Editierungsprogramme.

Consumer Health

Im 1. Halbjahr haben wir im Rahmen einer Partnerschaft mit dem britischen Digital-Health-Unternehmen Huma Therapeutics Limited ein Online-Tool zur Herzrisikobewertung (Bayer Aspirin Heart Risk Assessment) auf dem US-amerikanischen Markt eingeführt, mit dem der Nutzer seine Risikofaktoren für die Entwicklung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in den nächsten zehn Jahren einfach und schnell bewerten kann. Die Ergebnisse können zudem an medizinische Fachkräfte weitergegeben werden, um das laufende Gesundheitsmanagement zu unterstützen. Das digitale Tool wurde auf der Grundlage von UK-Biobank-Daten von über 450.000 Teilnehmern entwickelt. Die Bewertung per Online-Tool dauert nur fünf Minuten und erfordert keine invasiven Messungen, die ein Hindernis für Patienten darstellen können, ihr Herzgesundheitsrisiko zu ermitteln.

In der Region Asien/Pazifik ergänzten wir unsere Elevit™-Produktlinie in China um zwei neue Nahrungsergänzungsmittel für Säuglinge: DHA für eine gesunde Entwicklung von Gehirn und Augen und ein probiotisches Pulver zur Unterstützung der Darmgesundheit. Diese zusätzlichen Produkte tragen wesentlich zur Zielsetzung von Elevit™ bei, Nährstoffe für einen gesunden Start in den ersten 1.000 Lebenstagen zu liefern. Darüber hinaus haben wir unsere Talcid™-Produktlinie in China um Probiotika für Frauen und ältere Menschen erweitert, die die Darmgesundheit fördern und das Wohlbefinden insgesamt erhöhen. Diese neuen, wissenschaftlich fundierten Produkte richten sich gezielt an Verbraucher, die aktiv nach nicht medikamentösen Lösungen zur Stärkung der Magen-Darm-Gesundheit suchen.

Leaps by Bayer

„Leaps by Bayer“, unsere Einheit für Impact Investments, hat im 1. Halbjahr 2023 in vier neue Unternehmen investiert. Leaps leitete zu Jahresbeginn eine Finanzierungsrunde von NextPoint Therapeutics, Inc., einer US-Biotechnologiefirma, die an der Entwicklung von neuartigen Monotherapien in der Immunonkologie arbeitet. Zusätzlich investierte Leaps in Boundless Bio, Inc., USA, ein Unternehmen für Präzisions-Onkologie der nächsten Generation. Außerdem beteiligte sich Leaps an einer Finanzierungsrunde für Paratus Sciences Corporation, USA, welches anhand der Untersuchung von Fledermäusen versucht, neue Therapien für einige der schwierigsten Gesundheitsprobleme der Menschheit zu entwickeln. Anders als Menschen weisen Fledermäuse die natürliche Fähigkeit auf, Entzündungen kontrollieren, virale Infektionen tolerieren und Krebs widerstehen zu können.

Im Agrarbereich investierte Leaps in ChrysaLabs Inc., Kanada, ein Start-up, welches durch die Kombination von künstlicher Intelligenz und einer tragbaren Sonde Bodennährstoffe in Echtzeit messen kann und so schneller und kostengünstiger Erkenntnisse liefert, als dies mit herkömmlichen Methoden möglich ist. Zudem kündigte unsere Division Crop Science zu Jahresbeginn eine neue Kooperation mit der Leaps-Portfoliofirma Oerth Bio LLC, USA, an, um umweltfreundliche Pflanzenschutzmittel mittels der Proteinabbau-Technologie von Oerth namens PROTAC™ zu entwickeln.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 21

Konjunkturausblick

	Wachstum ¹ 2022	Ausblick Wachstum ¹ 2023
Welt	3,1 %	2,4 %
EU	3,6 %	0,7 %
davon Deutschland	1,9 %	-0,3 %
USA	2,1 %	1,5 %
Schwellenländer ²	3,7 %	4,0 %

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: S&P Global Market Intelligence

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die S&P Global Market Intelligence in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.
Stand: Juni 2023

Für das weltwirtschaftliche Wachstum wird im Jahr 2023 weiterhin ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet. Dieser dürfte aber insgesamt weniger stark ausfallen als zunächst angenommen. Allerdings ist damit zu rechnen, dass die anhaltende Inflation und weiter steigende Zinsen die Konjunktur in vielen Teilen der Welt belasten. So dürfte das Wachstum in den USA deutlich gegenüber dem Vorjahr zurückgehen – mit einer Rezession ist aber dort nicht mehr zu rechnen. In Europa ist nur ein geringfügiges Wachstum zu erwarten; insbesondere für die deutsche Wirtschaft wird nun mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung gerechnet. Das Wachstum der Schwellenländer dürfte insgesamt gegenüber dem Vorjahr zulegen.

A 22

Konjunkturausblick der divisionsspezifischen Märkte

	Wachstum 2022	Ausblick Wachstum 2023
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt ¹	12 %	-2 %
Pharmaceuticals-Markt ²	8 %	7 %
Consumer-Health-Markt ³	9 %	5 %

¹ Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Juni 2023)² Quelle: IQVIA Market Prognosis (Stand: Mai 2023); alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt³ Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Juni 2023) unter Einbezug externer Quellen; währungsbereinigt

Im **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** rechnen wir nun für das Jahr 2023 aufgrund gefallener Glyphosatpreise mit einem Rückgang von 2 % (zuvor: Wachstum von +3 %). Der Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt ohne Glyphosat wird voraussichtlich im unteren einstelligen Prozentbereich wachsen, im Wesentlichen im Bereich Saatgut, insbesondere Mais, und aufgrund der Agrarrohstoffpreise, die weiterhin über dem historischen Niveau liegen.

Für den **Pharmaceuticals-Markt** erwarten wir nun für das Jahr 2023 ein Wachstum von 7 % (zuvor: +6 %). Innovative Produkte werden zum weiteren Wachstum beitragen und die Verluste, die durch Patentabläufe entstehen, mehr als ausgleichen.

Im **Consumer-Health-Markt** rechnen wir für das Jahr 2023 nun mit einem Wachstum von 5 % (zuvor: +4 %). Wesentliche Gründe sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zu Preiserhöhungen führen, und der anhaltende Fokus der Konsumenten auf Gesundheit und Wohlbefinden.

3.1.2 Unternehmensausblick

Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung und unserer internen Planung haben wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 gesenkt. Grund sind vor allem die weiter massiv zurückgegangenen Umsätze mit glyphosatbasierten Produkten.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir nun einen um Währungseffekte bereinigten Umsatz von 48,5 bis 49,5 Mrd. € (bisher: 51 bis 52 Mrd. €). Dies entspricht nun einem währungs- und portfoliobereinigten Rückgang von 2 bis 3 % (bisher: Anstieg um 2 bis 3 %). Für das EBITDA vor Sondereinflüssen gehen wir jetzt von währungsbereinigt 11,3 bis 11,8 Mrd. € aus (bisher: 12,5 bis 13,0 Mrd. €). Für das bereinigte Ergebnis je Aktie planen wir nun wb. einen Wert von 6,20 bis 6,40 € (bisher: 7,20 bis 7,40 €).

Auf Basis der Stichtagskurse zum 30. Juni 2023 ergeben sich im Vergleich zur währungsbereinigten Prognose nur im Hinblick auf den Umsatz wesentliche Währungseffekte. Wir rechnen nun unter Zugrundelegung dieser Wechselkurse für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz von 46,8 bis 47,8 Mrd. € (bisher: 50 bis 51 Mrd. €). Dies entspricht nun einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzrückgang von 2 bis 3 % (bisher: Anstieg um 2 bis 3 %). Insgesamt ist hierbei zu beachten, dass eine Aufwertung (Abwertung) des Euro um 1 % gegenüber allen Währungen auf Jahresbasis zu einem Rückgang (Anstieg) des Umsatzes um etwa 400 Mio. € führt.

Prognose 2023

	Ursprüngliche Prognose 2023 Währungsbereinigt		Angepasste Prognose 2023 Währungsbereinigt		Ursprüngliche Prognose 2023 zu Stichtagskursen (31. Dezember 2022)		Angepasste Prognose 2023 zu Stichtagskursen (30. Juni 2023)	
	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %
Umsatz	51 bis 52	+2 bis +3	48,5 bis 49,5	-2 bis -3	50 bis 51	+2 bis +3	46,8 bis 47,8	-2 bis -3
Crop Science		~+3		~-5		~+3		~-5
Pharmaceuticals		~+1		~0		~+1		~0
Consumer Health		~+5		~+5		~+5		~+5
		Marge in %		Marge in %		Marge in %		Marge in %
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	12,5 bis 13,0		11,3 bis 11,8		12,5 bis 13,0		11,3 bis 11,8	
Crop Science		25 bis 26		~21		25 bis 26		~21
Pharmaceuticals		leicht über 29		~28		~30		~29
Consumer Health		~23		~23		~23		~23
Finanzergebnis („Core“)²	~-1,9		~-1,9		~-1,9		~-1,9	
Steuerquote („Core“)³	~23 %		~23 %		~23 %		~23 %	
Free Cashflow¹	~3,0		~0		~3,0		~0	
Nettofinanzverschuldung¹	32 bis 33		~36		32 bis 33		~36	
Sondereinflüsse im EBIT ¹	~-1,0		~-3,5		~-1,0		~-3,5	
	In €		In €		In €		In €	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹	7,20 bis 7,40		6,20 bis 6,40		7,20 bis 7,40		6,20 bis 6,40	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Finanzergebnis vor Sondereinflüssen³ (Ertragsteuern + Sondereinflüsse Ertragsteuern + Steuereffekte auf Anpassungen)/(Core EBIT + Finanzergebnis + Sondereinflüsse Finanzergebnis)

Wir planen wie bisher für das Jahr 2023 Sonderaufwendungen im EBITDA in Höhe von insgesamt etwa 1,0 Mrd. € (währungsbereinigt) im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen.

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nichtfinanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und unserer Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2022, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“.

Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Wir sehen derzeit keine materiellen Veränderungen unserer Risikolage im Vergleich zu unserer Darstellung im Geschäftsbericht 2022. Der Vorstand beurteilt den Fortbestand des Bayer-Konzerns weiterhin als nicht gefährdet.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2022 (Anhangangabe [30]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
Umsatzerlöse	12.819	11.044	27.458	25.433
Herstellungskosten	-5.680	-4.718	-10.856	-10.451
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.139	6.326	16.602	14.982
Vertriebskosten	-3.736	-3.196	-7.020	-6.590
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.928	-1.228	-3.382	-2.799
Allgemeine Verwaltungskosten	-736	-489	-1.397	-1.147
Sonstige betriebliche Erträge	780	614	1.289	998
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.350	-2.983	-1.711	-3.427
EBIT¹	169	-956	4.381	2.017
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-39	-45	-59	-82
Finanzielle Erträge	50	63	117	212
Finanzielle Aufwendungen	-703	-636	-1.240	-1.115
Finanzergebnis	-692	-618	-1.182	-985
Ergebnis vor Ertragsteuern	-523	-1.574	3.199	1.032
Ertragsteuern	234	-315	-194	-739
Ergebnis nach Ertragsteuern	-289	-1.889	3.005	293
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	-2	12	2
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-298	-1.887	2.993	291
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,30	-1,92	3,05	0,30
verwässert	-0,30	-1,92	3,05	0,30

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	-289	-1.889	3.005	293
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	-2	12	2
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-298	-1.887	2.993	291
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1.100	234	1.286	744
Ertragsteuern	-406	-64	-511	-196
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	694	170	775	548
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-47	1	-104	-13
Ertragsteuern	14	-4	15	-3
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-33	-3	-89	-16
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	661	167	686	532
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	-185	-49	-182	-66
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	139	-20	147	-1
Ertragsteuern	6	16	13	14
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-40	-53	-22	-53
Veränderung des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-1	-1	-8	-7
Ertragsteuern	3	-	3	2
Sonstiges Ergebnis aus Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	2	-1	-5	-5
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-	1	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	2.226	243	3.333	-199
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	1	-	2	-2
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	2.189	189	3.309	-259
Sonstiges Ergebnis¹	2.850	356	3.995	273
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	3	7	1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	2.844	353	3.988	272
Gesamtergebnis	2.561	-1.533	7.000	566
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	15	1	19	3
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	2.546	-1.534	6.981	563

¹ Das sonstige Ergebnis wird im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2022	30.06.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	41.583	39.648	36.922
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.367	24.183	23.438
Sachanlagen	13.275	13.674	13.177
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	762	893	930
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.030	2.049	1.867
Sonstige Forderungen	1.155	1.065	1.212
Latente Steuern	5.072	5.605	5.344
	89.244	87.117	82.890
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11.371	13.636	13.768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.785	10.312	13.717
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.782	5.208	3.149
Sonstige Forderungen	1.815	1.923	2.079
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.785	1.507	1.569
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.412	5.171	4.481
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.600	3	14
	39.550	37.760	38.777
Gesamtvermögen	128.794	124.877	121.667
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	17.243	17.997	16.172
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	38.019	38.773	36.948
Nicht beherrschende Anteile	185	153	176
	38.204	38.926	37.124
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.665	4.388	3.596
Andere Rückstellungen	8.294	8.591	8.296
Rückerstattungsverbindlichkeiten	166	10	194
Vertragsverbindlichkeiten	635	561	517
Finanzverbindlichkeiten	38.061	33.791	36.557
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.672	1.672	1.451
Sonstige Verbindlichkeiten	1.618	1.127	1.028
Latente Steuern	836	727	717
	56.947	50.867	52.356
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	7.152	5.092	3.618
Rückerstattungsverbindlichkeiten	7.985	5.583	8.014
Vertragsverbindlichkeiten	2.174	4.163	1.657
Finanzverbindlichkeiten	6.573	7.861	9.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.097	7.545	5.970
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.036	1.056	799
Sonstige Verbindlichkeiten	2.513	3.784	2.169
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	113	-	-
	33.643	35.084	32.187
Gesamtkapital	128.794	124.877	121.667

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	-289	-1.889	3.005	293
Ertragsteuern	-234	315	194	739
Finanzergebnis	692	618	1.182	985
Gezahlte Ertragsteuern	-526	-406	-968	-872
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	2.482	3.287	3.562	4.632
Veränderung Pensionsrückstellungen	-76	-139	-147	-247
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-296	-20	-339	-42
Zu-/Abnahme Vorräte	-225	-163	219	-194
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353	856	-3.833	-3.532
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	-300	-990	-1.458
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	155	-1.675	-507	-3.370
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.104	484	1.378	-3.066
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-550	-606	-899	-1.072
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	261	60	457	102
Ausgaben für Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-	-20	-	-14
Auf Desinvestitionen und Anlagenverkäufe entfallende Ertragsteuern	-	-290	-	-355
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	130	3	130
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-231	-95	-314	-246
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-15	-353	-15	-482
Zins- und Dividendeneinnahmen	22	65	47	162
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-2.261	12	-1.308	2.280
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2.771	-1.097	-2.029	505
Kapitaleinzahlungen	-	23	15	23
Gezahlte Dividenden	-1.966	-2.360	-1.966	-2.360
Kreditaufnahme	4.192	3.750	6.471	5.936
Schuldentilgung	-3.604	-725	-4.686	-1.066
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-441	-422	-614	-605
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	5	6	41	6
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.814	272	-739	1.934
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.481	-341	-1.390	-627
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	5.790	4.854	4.564	5.171
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-1	3	-1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	106	-31	238	-62
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.415	4.481	3.415	4.481

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
01.01.2022	2.515	18.261	12.244	33.020	148	33.168
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			2.993	2.993	12	3.005
Sonstiges Ergebnis			3.988	3.988	7	3.995
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-1.965	-1.965	-1	-1.966
Sonstige Veränderungen			-17	-17	19	2
30.06.2022	2.515	18.261	17.243	38.019	185	38.204
01.01.2023	2.515	18.261	17.997	38.773	153	38.926
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			291	291	2	293
Sonstiges Ergebnis			272	272	1	273
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-2.358	-2.358	-2	-2.360
Sonstige Veränderungen			-30	-30	22	-8
30.06.2023	2.515	18.261	16.172	36.948	176	37.124

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2022 gelten, insbesondere in Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, entsprechend. Bezüglich der dort aufgeführten erstmals im Geschäftsjahr 2023 anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bayer-Konzern.

Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine

Wir sehen derzeit keine wesentlichen Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine auf unsere Geschäftsbereiche und damit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Künftige unmittelbare wie mittelbare Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklungen und Sanktionen auf die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, wie beispielsweise mögliche Beeinträchtigungen der Lieferketten bzw. Energieversorgung, werden fortlaufend analysiert.

Auswirkungen von Klimarisiken

Wir betrachten weiterhin die Auswirkungen der transitorischen und physischen klimabezogenen Risiken aus unterschiedlichen Perspektiven, um diese noch besser in Bezug auf unser Unternehmen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilen zu können.

Derzeit sehen wir keine grundlegend geänderten Erwartungen in Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 6

Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2022	30.06.2022	30.06.2023	H1 2022	H1 2023
BRL	Brasilien	5,64	5,42	5,30	5,53	5,48
CAD	Kanada	1,44	1,34	1,44	1,39	1,46
CNY	China	7,37	6,97	7,90	7,09	7,49
GBP	Großbritannien	0,89	0,86	0,86	0,84	0,88
JPY	Japan	140,72	141,63	157,08	134,08	145,51
RUB	Russland	77,92	56,38	96,47	81,00	83,07
USD	USA	1,07	1,04	1,09	1,09	1,08

B 7

Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anwendung seit
Bayer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	1. Juli 2018
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Monsanto Gida Ve Tarim Ticaret Ltd Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Bayer Tohumculuk ve Tarim Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	7. März 2023

Die Effekte für die erstmalige und laufende Bilanzierung sind bislang unwesentlich für den Konzern.

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 792 Mio. € auf 3.596 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus den Rechnungszinsanpassungen sowie der Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

B 8

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2022	30.06.2022	30.06.2023
Deutschland	3,90	3,30	4,20
Großbritannien	4,50	3,60	5,00
USA	5,30	4,60	5,10

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. Juni 2023 aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Crop Science, Pharmaceuticals und Consumer Health.

B 9

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	Q2 2022	Q2 2023	Q2 2022	Q2 2023	Q2 2022	Q2 2023
Außenumsatzerlöse	6.461	4.924	4.818	4.557	1.496	1.466
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	17,2 %	-18,5 %	2,1 %	0,2 %	6,8 %	5,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse ²	2	0	3	8	0	2
Umsatzerlöse (gesamt) ²	6.463	4.924	4.821	4.565	1.496	1.468
EBIT ¹	-258	-2.207	1.206	1.047	239	239
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	1.749	725	1.478	1.379	330	335
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.551	338	35	442	116	52
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.959	2.873	353	257	88	89

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Vorjahreswerte angepasst.

Fortsetzung B 9

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2022	Q2 2023	Q2 2022	Q2 2023	Q2 2022	Q2 2023
Außenumsatzerlöse	42	94	2	3	12.819	11.044
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-10,8 %	120,5 %	-	-	9,6 %	-8,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse ²	1	0	-6	-10	-	-
Umsatzerlöse (gesamt) ²	43	94	-4	-7	12.819	11.045
EBIT ¹	-30	4	-988	-39	169	-956
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	-11	20	-197	68	3.349	2.527
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	2.104	484
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	19	16	63	52	2.482	3.287

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Vorjahreswerte angepasst.

B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023
Außenumsatzerlöse	14.908	13.275	9.442	8.964	3.008	3.039
Veränderung währungs- und portfoliobereinigt ¹	19,7 %	-8,6 %	2,4 %	-1,4 %	11,9 %	4,7 %
Intersegment-Umsatzerlöse	4	1	3	9	0	4
Umsatzerlöse (gesamt)	14.912	13.276	9.445	8.973	3.008	3.043
EBIT ¹	2.770	112	2.408	1.853	523	521
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	5.418	3.992	2.867	2.485	718	714
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	164	-3.026	1.059	1.149	429	235
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	2.646	3.803	588	515	174	180

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Fortsetzung B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023
Außenumsatzerlöse	88	145	12	10	27.458	25.433
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-13,0 %	55,5 %	-	-	12,1 %	-4,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1	1	-8	-14	-	-
Umsatzerlöse (gesamt)	89	146	4	-4	27.458	25.433
EBIT ¹	-29	18	-1.291	-487	4.381	2.017
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	7	51	-410	-244	8.600	6.998
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	1.378	-3.066
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	36	33	118	101	3.562	4.632

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

In den Segmentkennzahlen sind Leasingverhältnisse zwischen voll konsolidierten Gesellschaften auch nach Erstanwendung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 im Konzernabschluss wie Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 abgebildet, um den Konsolidierungsvorgang zu vereinfachen. Die Auswirkungen auf die davon betroffenen Kennzahlen haben keine Relevanz für die Steuerung und die interne Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 11				
Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns				
in Mio. €	Q2 2022	Q2 2023	H1 2022	H1 2023
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	3.546	2.459	9.010	7.242
EBITDA vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-197	68	-410	-244
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.349	2.527	8.600	6.998
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	1.007	941	2.031	1.959
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	62	52	117	101
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	1.069	993	2.148	2.060
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	2.539	1.518	6.979	5.283
EBIT vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-259	16	-527	-345
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.280	1.534	6.452	4.938
Sondereinflüsse der Segmente	-1.382	-2.435	-1.307	-2.779
Sondereinflüsse Enabling Functions und Konsolidierung	-729	-55	-764	-142
Sondereinflüsse¹	-2.111	-2.490	-2.071	-2.921
EBIT der Segmente	1.157	-917	5.672	2.504
EBIT Enabling Functions und Konsolidierung	-988	-39	-1.291	-487
EBIT¹	169	-956	4.381	2.017
Finanzergebnis	-692	-618	-1.182	-985
Ergebnis vor Ertragsteuern	-523	-1.574	3.199	1.032

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2022, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen im 2. Quartal 2023 von insgesamt -2.369 Mio. € (Vorjahr: -570 Mio. €) sind Aufwendungen aus einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in der Division Crop Science in Höhe von 2.436 Mio. € enthalten. Diese werden in der Segmentberichterstattung als Sondereinflüsse ausgewiesen. Die Sondereinflüsse im 2. Quartal 2022 standen im Wesentlichen mit Rechtsstreitigkeiten in Verbindung.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2023 wurden insgesamt 351 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2022: 354 Gesellschaften). Ferner sind fünf Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2022: fünf Gemeinschaftsunternehmen) und 42 assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2022: 43 assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 13. Februar 2023 wurde die Übernahme von 100 % der Anteile an Blackford Analysis Ltd., Vereinigtes Königreich, einem globalen Anbieter von Plattform-Technologie für künstliche Intelligenz (KI) in der Radiologie, abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt rund 75 Mio. €. Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen. Blackford bietet Plattform-Infrastruktur mit Zugang zu einem umfassenden Angebot an klinischen Applikationen rund um medizinische Bildgebung und Analytik. Die Übernahme folgt einer Entwicklungs- und Lizenzvereinbarung zwischen beiden Unternehmen im Jahr 2020, die den Grundstein für die von Bayer kürzlich auf den Markt gebrachte Bildverarbeitungs-Plattform Calantic™ Digital Solutions legte. Die übernommenen Gesellschaften werden dem Segment Pharmaceuticals zugeordnet.

Akquisitionen im Vorjahr

Am 28. Juni 2022 hat Bayer 30 % der Anteile der Natsana GmbH, Deutschland, für einen Kaufpreis von rund 96 Mio. € erworben. Die erworbenen Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert. Natsana ist ein reiner Onlineanbieter mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb und der Entwicklung von natürlichen Nahrungsergänzungsmitteln wie Vitaminen, Mineralien, Nährstoffen und Probiotika. Das Portfolio umfasst über

100 Produkte unter den drei Hauptmarken: Feel Natural, Nature Love und Natural Elements. Die übrigen 70 % der Anteile werden von Bayer in 2025 aufgrund eines beim Abschluss der Transaktion vereinbarten Buy-out-Mechanismus erworben. Die Gesellschaft wird dem Segment Consumer Health zugeordnet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergaben sich keine als nicht fortgeführtes Geschäft auszuweisende Sachverhalte.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und damit in direktem Zusammenhang stehenden Schulden belaufen sich zum 30. Juni 2023 per saldo auf insgesamt rund 14 Mio. €. Sie betreffen die geplante Veräußerung einer Produktionsanlage in Spanien.

Im Vorjahr betraf der Ausweis im Wesentlichen die Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science für professionelle Kunden (ES) an die Beteiligungsgesellschaft Cinven, Vereinigtes Königreich. Environmental Science Professional ist Anbieter von Lösungen zur Bekämpfung von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern in nicht landwirtschaftlichen Bereichen – dazu gehören die Bekämpfung von Krankheitsüberträgern, professionelle Schädlingsbekämpfung und Vegetationskontrolle in der Forstwirtschaft, auf Rasenflächen und bei Zierpflanzen. Die Transaktion wurde am 4. Oktober 2022 abgeschlossen. Der gezahlte Kaufpreis für das Geschäft betrug rund 2.299 Mio. € vor transaktionstypischen Anpassungen. Der Veräußerungsgewinn betrug 785 Mio. € und wurde im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Des Weiteren war im Vorjahr die Veräußerung von Büro- und Verwaltungsflächen in St. Louis, USA, mit rund 51 Mio. € in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthalten. Sie betrafen vollumfänglich Sachanlagen. Darüber hinaus waren immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt rund 38 Mio. € in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthalten. Sie betrafen mit rund 16 Mio. € die Veräußerung des Produkts Nebido™ an die Grüenthal GmbH, Deutschland, sowie mit rund 22 Mio. € die Veräußerung der Marken Marvelon™ und Mercilon™ in China, Hongkong, Macau und Vietnam des Segments Pharmaceuticals.

Insgesamt stellen sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

B 12

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2022	30.06.2023
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.337	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	75	-
Sachanlagen	80	14
Latente Steuern	5	-
Vorräte	92	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	-
Sonstige Forderungen	2	-
Ertragsteuererstattungsansprüche	2	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.600	14
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5	-
Andere Rückstellungen	2	-
Rückerstattungsverpflichtungen	84	-
Finanzverbindlichkeiten	8	-
Latente Steuern	13	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	-
Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	113	-

Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im 1. Quartal 2023 wurde im Segment Crop Science eine außerplanmäßige Werthaltigkeitsprüfung in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Glyphosat aufgrund eines schwachen Starts in 2023 und einer damit verbundenen Anpassung der Erwartung für das Gesamtjahr durchgeführt. Die Hintergründe lagen im Wesentlichen in deutlich reduzierten Marktpreiserwartungen für Glyphosat. Darüber hinaus wirkten sich auch geringere Erwartungen hinsichtlich Absatzmengen aus. Aus der Werthaltigkeitsprüfung ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von rund 278 Mio. €, der vollumfänglich auf Sachanlagen entfiel. Die Wertminderung, ermittelt auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten unter Verwendung eines Nachsteuer-Kapitalkostensatzes von 11,5 %, wurde den Herstellungskosten zugeordnet.

Im 2. Quartal 2023 wurde im Segment Crop Science eine außerplanmäßige Werthaltigkeitsprüfung aufgrund einer weiteren Verschlechterung der Geschäftsaussichten und einer aktualisierten langfristigen Unternehmensplanung durchgeführt.

In den Segmenten Pharmaceuticals und Consumer Health ergab sich aus der aktualisierten langfristigen Unternehmensplanung kein Erfordernis einer außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung.

Im Rahmen der außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung im Segment Crop Science ergaben sich per saldo Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.020 Mio. €, wovon 2.436 Mio. € auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfielen. Daneben ergaben sich Wertminderungen auf Sachanlagen in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Glyphosat in Höhe von 277 Mio. €. Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren bedingt durch insgesamt geringere Geschäftsaussichten, insbesondere getrieben durch deutlich reduzierte Preiserwartungen für Glyphosat.

Wertaufholungen ergaben sich in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften in Höhe von 1.253 Mio. € (davon 140 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 971 Mio. € auf Patente und Technologien, 114 Mio. € auf Marken und 28 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte) sowie in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Gemüsesaatgut in Höhe von 134 Mio. € (davon 37 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 81 Mio. € auf Patente und Technologien, 13 Mio. € auf Marken und 3 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte). Die Wertaufholung im Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften ist insbesondere auf gesunkene Herstellkosten infolge niedrigerer Commodity-Preise zurückzuführen. Die Hintergründe der Wertaufholung im Bereich Gemüse-saatgut lagen in verbesserter Marktdurchdringung und wachsenden Marktanteilen in Asien.

Daneben ergaben sich Wertminderungen in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften in Höhe von 579 Mio. € (davon 99 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 376 Mio. € auf Patente und Technologien, 89 Mio. € auf Marken und 15 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte), in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Baumwollsaatgut in Höhe von 392 Mio. € (davon 22 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 330 Mio. € auf Patente und Technologien und 40 Mio. € auf Marken), sowie in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Glyphosat in Höhe von 277 Mio. € (davon 277 Mio. € auf Sachanlagen). Die Wertminderung im Bereich Maissaatgut und Pflanzeigenschaften ist hierbei im Wesentlichen getrieben durch die angenommene langfristige Normalisierung der Commodity-Preise. Im Bereich Baumwollsaatgut resultiert die Wertminderung im Wesentlichen aus dem anhaltenden Wettbewerbsdruck. Die Hintergründe der Wertminderung im Bereich Glyphosat lagen insbesondere in weiter deutlich reduzierten Marktpreiserwartungen. Daneben wirkten sich auch weiter reduzierte Erwartungen hinsichtlich Absatzmengen aus.

Die Zu- und Abschreibungen erfolgten jeweils auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

In folgender Tabelle werden die für die Werthaltigkeitsprüfungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Kapitalkostensätze im 4. Quartal 2022 und 2. Quartal 2023 angegeben. Für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Crop Science wurden im Q2 2023 eine langfristige Wachstumsrate von 2 % (Q4 2022: 2 %) und ein Nachsteuer-Kapitalkostensatz von 10,1 % (Q4 2022: 10,0 %) verwendet.

B 13

Parameter Werthaltigkeitsprüfung

in %	Nachsteuer-Kapitalkostensatz	
	Q4 2022	Q2 2023
Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften	10,5	10,6
Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften	9,9	10,0
Glyphosat	11,5	11,3
Dicamba	7,7	7,7
Baumwollsaatgut	7,6	7,8
Rapssaatgut	8,3	8,2
Gemüsesaatgut	9,9	10,2

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Sonstige Forderungen“, „Finanzverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ sowohl Finanzinstrumente als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte bzw. nichtfinanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen) enthalten, dient die Spalte „Nichtfinanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2023

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.791	129	501		296	13.717
AC	12.791					12.791
FVTPL, verpflichtend ²		129				129
FVTOCI (Recycling)			501			501
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					296	296
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	223	2.562	494	1.737		5.016
AC	193		[182]			193
FVTPL, verpflichtend ²		2.491	59	1.432		3.982
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		55		284		339
Derivate		16	435	21		472
Leasingforderungen	30		[30]			30
Sonstige Forderungen	384				64	3.291
AC	384		[384]			384
FVTPL, verpflichtend ²					64	64
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					2.843	2.843
Zahlungsmittel/-äquivalente	4.481					4.481
AC	4.481		[4.481]			4.481
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	17.879	2.691	995	1.801		23.366
davon: AC	17.849					17.849
davon: FVTPL		2.620	59	1.496		4.175
Finanzverbindlichkeiten	46.303		128		86	46.517
AC	45.101	[33.140]	[8.981]			45.101
Derivate			128			128
Leasingverbindlichkeiten	1.202					1.202
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					86	86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.970					5.970
AC	5.970					5.970
Sonstige Verbindlichkeiten	873	14	212	1.199	899	3.197
AC	873		[873]			873
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				1.197		1.197
Derivate		14	212	2		228
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					899	899
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	53.146	14	340	1.199		54.699
davon: AC	51.944					51.944
davon: Derivate		14	340	2		356

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),
FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),
FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.

³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5

⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2022

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.881	177			254	10.312
AC	9.881					9.881
FVTPL, verpflichtend ²		177				177
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					254	254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	259	1.459	3.746	1.793		7.257
AC	230		[219]			230
FVTPL, verpflichtend ²		1.395	3.524	1.440		6.359
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		55		340		395
Derivate		9	222	13		244
Leasingforderungen	29		[29]			29
Sonstige Forderungen	406			33	2.549	2.988
AC	406		[406]			406
FVTPL, verpflichtend ²				33		33
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					2.549	2.549
Zahlungsmittel/-äquivalente	5.171					5.171
AC	5.171		[5.171]			5.171
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	15.717	1.636	3.746	1.826		22.925
davon: AC	15.688					15.688
davon: FVTPL		1.572	3.524	1.473		6.569
Finanzverbindlichkeiten	41.377		190		85	41.652
AC	40.143	[28.340]	[8.298]			40.143
Derivate			190			190
Leasingverbindlichkeiten	1.234					1.234
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					85	85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.545					7.545
AC	7.545					7.545
Sonstige Verbindlichkeiten	2.124	9	143	1.734	901	4.911
AC	2.124		[2.124]			2.124
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				1.729		1.729
Derivate		9	143	5		157
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					901	901
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	51.046	9	333	1.734		53.122
davon: AC	49.812					49.812
davon: Derivate		9	333	5		347

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie potenziell im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragen werden können.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes ggf. unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner bzw. unser Kreditrisiko durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments bzw. Debt Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie von Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse ggf. unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden sie innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „FVTPL – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen innerhalb der Kategorie „FVTPL (nicht derivativ) – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist die Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit bspw. von vorab festgelegten Meilensteinen in Hinblick auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder von Umsatzzielen sowie des zeitlichen Anfalls von Auszahlungen der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor. Eine Änderung der Einschätzung kann zu einem deutlich höheren oder niedrigeren beizulegenden Zeitwert führen.

Eingebettete Derivate werden vom jeweiligen Basisvertrag getrennt, wenn dieser keinen finanziellen Vermögenswert darstellt und mit diesem nicht eng verbunden ist. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate bspw. in Abhängigkeit von Wechselkurschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt anhand von geeigneten Bewertungsmodellen wie Discounted-Cashflow-Modellen, die auf individuellen nicht beobachtbaren

Inputfaktoren basieren. Die betreffenden Modelle beruhen u. a. auf geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung.

Im Mai 2023 gab Bayer die Unterzeichnung eines langfristigen, strukturierten Renewable Energy Credit (REC) Purchase Agreements bekannt. Der Vertrag enthält einen Differenzkontrakt, der die Definition eines eingebetteten Derivats erfüllt, das erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Bei Vertragsbeginn entsprach der beizulegende Zeitwert des eingebetteten Derivats dem Transaktionspreis von null. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Vertragslaufzeit werden größtenteils von den künftigen Energiepreisen beeinflusst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Zum 30. Juni 2023 betrug der positive beizulegende Zeitwert 9 Mio. €.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 16

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2023	1.473	340	8	-1.729	92
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	15	-	11	74	100
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	15	-	11	74	100
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	-10	-	-	-10
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	136	20	-	-31	125
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-126	-	-	463	337
Konzernkreisänderungen	-	-61	-	-	-61
Währungsänderungen	-2	-5	-	26	19
Buchwert zum 30.06.2023	1.496	284	19	-1.197	602

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 14.

B 17

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2022	1.009	406	11	-1.769	-343
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-72	-	-5	68	-9
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-72	-	-5	68	-9
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	-33	-	-	-33
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	13	74	-	-	87
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-	-13	-	29	16
Konzernkreisänderungen	-18	-	-	-	-18
Währungsänderungen	12	27	2	-152	-111
Buchwert zum 30.06.2022	944	461	8	-1.824	-411

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 15.

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen, im Kursergebnis und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Die Bayer AG hat im April 2023 die Verlängerungsoption für die im Mai 2022 neu vereinbarte und gezogene Bankkreditlinie in Höhe von 3 Mrd. € in Anspruch genommen und diese für weitere sechs Monate verlängert.

Die Bayer AG hat im Mai 2023 neue Senior Bonds mit einem Volumen von insgesamt 3 Mrd. € im Rahmen des Debt Issuance Program platziert. Die drei Tranchen mit Laufzeiten von 3,25 Jahren, 6,25 Jahren und 10 Jahren haben ein Volumen von 750 Mio. €, 750 Mio. € und 1,5 Mrd. €. Die Kupons der Tranchen betragen 4,000 %, 4,250 % und 4,625 %.

Hinsichtlich der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf die Fälligkeitstabelle in Anhangangabe [24] im Bayer-Geschäftsbericht 2022.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2022. Der Bayer-Geschäftsbericht 2022 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Dicamba: Seit 2016 wurden verschiedene Klagen gegen die Bayer-Tochtergesellschaft Monsanto in den USA eingereicht. Allgemein wird behauptet, das Dicamba-Herbizid und/oder das Xtend™-System hätten außerhalb des Zielgebiets nicht Dicamba-tolerante Sojabohnen und andere Nutzpflanzen geschädigt. Es werden weiterhin neue Ansprüche im Zusammenhang mit Dicamba geltend gemacht, die als potenzielle künftige Gerichtsverfahren infrage kommen. Zu den wichtigsten gehörte ein Anspruch von Frey Farms, einem Erzeuger von Wassermelonen, Kürbissen und anderem Gemüse. Im April 2023 haben die Parteien eine Vereinbarung abgeschlossen, um alle Ansprüche von Frey Farms endgültig beizulegen.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage der BASF SE zugestellt. BASF macht Schadenersatzansprüche aus Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. Im August 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab und ordnete an, dass BASF etwa zwei Drittel der Verfahrenskosten von Bayer tragen muss. Im April 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag der BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig ist, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspricht. Nach dem gerichtlichen Beschluss ist das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und muss durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachtet. Bayer hält die Entscheidung für falsch. Beide Parteien haben gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Schürferlaubnis Idaho: 2019 erteilte das United States Bureau of Land Management („BLM“) der P4 Production, LLC, einer Tochtergesellschaft von Bayer, die Erlaubnis zum Betrieb einer neuen Phosphat-Mine im US-Bundesstaat Idaho. Phosphor wird für Glyphosat benötigt, das in etlichen Pflanzenschutzmitteln von Bayer enthalten ist, auch in den Roundup™-Herbiziden zur landwirtschaftlichen Nutzung. 2021 haben drei Nichtregierungsorganisationen („NGOs“) vor dem United States District Court for the District of Idaho gegen die Erlaubnis geklagt. P4 Production ist dem Verfahren als Nebenintervenientin beigetreten. Im Juni 2023 hob das Gericht die Erlaubnis auf. Wir arbeiten an einem Antrag auf Erteilung einer neuen Erlaubnis, und wir prüfen andere Optionen wie die Einlegung von Rechtsmitteln und einen Bezug von Phosphat aus anderen Quellen, die von der gerichtlichen Entscheidung nicht betroffen sind.

PCB: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCBs von der EPA in den USA 1979 verboten wurde. Im Juni 2023 reichte der Generalstaatsanwalt von Vermont vor einem einzelstaatlichen Gericht Klage ein, in der Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit der PCB-Kontamination der Umwelt und der Schulgebäude des Staates geltend gemacht werden. Im selben Monat wurde eine zweite, ähnliche Klage (Addison Central School District) von Anwälten, die 93 Schulbezirke in Vermont vertreten, vor einem Bundesgericht

(District of Vermont) wegen angeblicher PCB-Kontamination in Schulgebäuden eingereicht. Ebenfalls im Juni 2023 bestätigte der Oberste Gerichtshof von Delaware teilweise die vollständige Abweisung der Klage des Generalstaatsanwalts von Delaware wegen angeblicher Umweltschäden durch PCB durch den Delaware Superior Court und hob sie teilweise auf. Die Klage des Generalstaatsanwalts von Delaware wird nun im Einklang mit der Stellungnahme des Obersten Gerichtshofs von Delaware erneut vor dem Superior Court verhandelt. Monsanto ist auch mit zahlreichen Klagen konfrontiert, in denen Personen- und/oder Sachschäden aufgrund der Verwendung von PCB-Produkten und der Exposition gegenüber diesen Produkten geltend gemacht werden. Es gibt eine Gruppe von Fällen mit etwa 200 Klägern, die eine Vielzahl von Personenschäden geltend machen, die angeblich auf PCB in den Bauprodukten einer Schule (Sky Valley Education Center „SVEC“) in King County, Washington, zurückzuführen sind. Im Juli 2023 sprachen die Geschworenen im Clinger-SVEC-Prozess zwei der Klagenden Schadenersatz und Strafschadenersatz in Höhe von insgesamt 72 Mio. USD zu. Hinsichtlich der fünf weiteren Klagenden gab es ein Fehlurteil (sogenannter „Mistrial“, der wiederholt werden muss), nachdem die Geschworenen eine Entscheidung über das Bestehen eines Anspruchs nicht treffen konnten. Bayer ist mit keinem der abschlägigen Urteile einverstanden und beabsichtigt, wegen zahlreicher rechtlicher Fehler sowohl erstinstanzlich (sogenannte „post-trial motions“) als auch im Wege der Berufung dagegen vorzugehen.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA machen Anleger gerichtlich Schadenersatzforderungen wegen Kursverlusten gegen Bayer geltend. Die Klagenden stützen ihre Ansprüche auf eine angeblich fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Monsanto Company. In dem Verfahrenskomplex in den USA hat ein zuständiges Gericht in Kalifornien im Mai 2023 einer Zertifizierung als Sammelklage zugestimmt.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit –3.066 Mio. € (Vorjahr: 1.378 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist u. a. auf die rückläufige Geschäftsentwicklung in unserer Division Crop Science und insgesamt höhere Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, PCB, Essure™ und Dicamba zurückzuführen, welche per saldo 1.689 Mio. € (Vorjahr: 897 Mio. €) betragen. Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind in Höhe von 318 Mio. € Zahlungen von Banken aus der Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten, die zum 30. Juni 2023 noch nicht fällig oder durch Kunden beglichen waren.

Aus investiver Tätigkeit ergaben sich im aktuellen Halbjahr Mittelzuflüsse von 505 Mio. € (Vorjahr: Abfluss 2.029 Mio. €). Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen per saldo 2.280 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss 1.308 Mio. €). Diese Einzahlungen sind insbesondere auf die Veräußerung von Anteilen an Money-Market-Funds zurückzuführen.

Aus Finanzierungstätigkeit ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 1.934 Mio. € (Vorjahr: Auszahlung 739 Mio. €). Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 4.870 Mio. € (Vorjahr: 1.785 Mio. €). Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 599 Mio. € (Vorjahr: 573 Mio. €). Als Dividende zahlten wir 2.360 Mio. € (Vorjahr: 1.966 Mio. €) aus.

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 28. April 2023 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 2,40 € je dividendenberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2022 und der von der Verwaltung vorgeschlagenen Einstellung von 24.488.742,85 € in andere Gewinnrücklagen zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2022 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen des Aufsichtsrats zwei Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2022 hat die Hauptversammlung zugestimmt.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung den Vorstand ermächtigt, die Abhaltung virtueller Hauptversammlungen vorzusehen (Änderung von § 13 der Satzung) und den Mitgliedern des Aufsichtsrats bei virtuellen Hauptversammlungen die Teilnahme im Wege der Bild- und Tonübertragung gestattet (Änderung von § 15 der Satzung).

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 sowie als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2023 sowie etwaiger verkürzter Abschlüsse und Zwischenlageberichte zum 30. September 2023 und zum 31. März 2024 gewählt worden.

Leverkusen, 4. August 2023
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Sarena Lin

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Rodrigo Santos

Heiko Schipper

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 4. August 2023
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Sarena Lin

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Rodrigo Santos

Heiko Schipper

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Andreas Wermelt)

(Michael Mehren)

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023	8. November 2023
Berichterstattung 2023	5. März 2024
Hauptversammlung 2024	26. April 2024
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2024	14. Mai 2024

Grundlagen der Berichterstattung

Dieser Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Halbjahresfinanzbericht, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Bericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2022 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Dienstag, 8. August 2023

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf, Tel. +49 214 3046309
E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 60001494
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.